29. Jahrgang. Freitag, 17. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 16211.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1886.

Telegramme der Danziger Ztg.

Rom, 17. Dezember. (W. T.) In der Kammer gab gestern der Kriegsminister, das Kriegsbudget vertheidigend, die Erklärung ab, eine unmittelbare Kriegsgefahr bestehe nicht, Italien sei aber für jede Eventualität bereit.

Die erste Entscheidung.

Es war, wie schon in unserm telegraphischen Commissionsbericht gesagt worden ist, eine an dramatischer Bewegung reiche Sitzung, in der gestern die Würfel über die Hauptbestimmungen der Militärvorlage geschüttelt und geworfen wurden, wenigstens zu provisorischer Entscheidung. Die Sachlage hat eine erhebliche Klärung erfahren, wenn auch das Endresultat sich noch nicht absehen läßt. Namentlich ist die Stellung der Freisinnigen, der Vertreter der „Politik der Negation“, und die der Conservativen als „positiv“ Schaffender in ein helles Licht gerückt.

Gestern haben sich die **Conservativen** und ihre Verbündeten, die Nationalliberalen, in dieser Richtung in der That ein glänzendes Zeugniß ausgestellt. Als die frühere Fortschrittspartei ehemals hier und da nach dem Grundsatze verfuhr „alles oder nichts“, da hat man ihr die schwersten Vorwürfe gemacht, und heute noch greift man bei jeder Gelegenheit in diese Rüstkammer, um aus ihr Waffen gegen die entschieden Liberalen zu holen. Und wie verfuhren gestern die Gouvernementalen? Den Grundsatz: „alles oder nichts“ befolgten sie, freilich in anderem Sinne wie jene, mit solchem Eifer, daß sie noch nicht einmal die Hand boten zu einer für die Regierung besseren Gestaltung der grundlegenden Bestimmungen; was sie gekonnt hätten, wenn sie wollten. Es wurde eben alles von ihnen verworfen, was überhaupt eine Abweichung von der Vorlage bedeutete. Diese Radical-Gouvernementalen wollten ferner durch ihre Tactik verhindern, daß überhaupt etwas zu Stande käme. Ihre Manöver zielten dahin, überhaupt jedes positive Resultat unmöglich zu machen. Welch schöne Stricke hätten sich dann wieder gegen die „unfruchtbare“, „nörgelnde“ ꝛc. Opposition drehen lassen; wie gut hätten da wieder von gewisser Seite Angriffe gegen die öde „Erfolglosigkeit“ der parlamentarischen Arbeit, gegen den Parlamentarismus selbst gerichtet werden können. Aus alle dem ist nun nichts geworden, ebenso wie die Erwartung gescheitert ist, die Freisinnigen in absolut ablehnender Haltung zu sehen und daraus neues Angriffsmaterial gegen sie zu entnehmen.

Im Gegentheil haben die **Freisinnigen** gestern gezeigt, daß sie der Vorlage durchaus nicht ganz ablehnend gegenüber stehen, daß sie durchaus nicht ein absolutes Nein einem Vorschlage entgegensetzen, der ihnen als ganzes nicht gefällt; daß sie vielmehr alles zu bewilligen gesonnen sind, was nothwendig nachgewiesen und von ihnen als solches erkannt ist, daß sie unsere Heeresmacht wohl stärken wollen da, wo es sein muß. Und daher streckten sie die Hand weit entgegen und brachten ihre Abänderungsvorschläge ein. Ihre Schuld ist es nicht, wenn die Regierung dieses Entgegenkommen mit einem starren Festhalten am eigenen Standpunkte beantwortet; sie können nicht dafür, wenn auch die Regierung den Grundsatz: „alles oder nichts“ zur Richtschnur ihres Handelns macht.

Aber, dürfen wir fragen, handelt es sich denn um ein einfaches ja oder nein, ein einfaches für oder gegen die unveränderte Regierungsvorlage? Ist denn das Parlament nur dazu da, entweder — oder zu sagen? Noch stets hat das Parlament das Recht ausgeübt, die Regierungsvorlagen zu amendiren, und es wird dies auch jetzt thun. Bleibt die Regierung unversöhnlich, nun, so hat sie auch die Verantwortung dafür zu tragen, was daraus entsteht. Möge sie den Zuflüsterungen ihrer Freunde nachgeben und den Reichstag auflösen, wir haben wahrlich keine Veranlassung, diese Eventualität irgendwie zu scheuen!

Doch scheint es nicht ausgeschlossen, daß sich auf Grund der gestrigen Beschlüsse eine Einigung erzielen läßt. Uns geht soeben folgende Depesche aus Berlin zu:

Berlin, 17. Dezbr. (Privattelegramm.) Die Zeitungen berichten, daß die Militärverwaltung Vorbereitungen für Durchführung der Militärvorlage trifft, und zwar solche, die nicht gemacht werden könnten, wenn das Gesetz abgelehnt würde. Die gestrigen Beschlüsse bieten alles wesentliche; nur die Verstärkung der Bataillone im Innern, welche der Kriegsminister auch als nicht wesentlich für den Kriegsfall bezeichnete, ist abgesetzt. Die Beschlüsse werden trotz der Angriffe der conservativen Presse als geeignete Grundlage für eine spätere Verständigung angesehen. Hätten die Conservativen nicht alles abgelehnt, was nicht gleichlautend mit der Regierungsvorlage war, so würde überhaupt alles bewilligt worden sein, nur auf kürzere Zeit.

Es sollte uns zur aufrichtigen Genugthuung gereichen, wenn die in dieser Meldung eröffneten Aussichten auf eine Verständigung nicht vergebliche sein würden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 17. Dezember.

Die gestrigen Beschlüsse der Militär-Commission.

Der schon in der gestrigen Abendausgabe erwähnte erste Antrag der Freisinnigen unterschied sich zum Theil von der Regierungsvorlage nur insofern, als behufs dauernder Verstärkung der Armee anstatt 534 Infanterie-Bataillone deren nur 518 bewilligt, die Zahl der Bataillone also um 15 anstatt um 31 vermehrt werden sollte. Die Vermehrung der Feldartillerie um 24 Batterien, der Eisenbahntruppen um 9 Compagnien, der Pioniere um eine Compagnie und des Trains um 14 Compagnien und die Neubildung der zu diesen Formationen erforderlichen Stäbe wurde nicht beanstandet. Ferner wurde die Bildung von 15 weiteren Infanteriebataillonen, welche den an der Grenze stehenden Regimentern als vierte Bataillone hinzutreten sollen, provisorisch, für drei Jahre, mit Rücksicht auf die derzeitige gespannte politische Lage zugestanden. Abgelehnt sollte werden nur das (sächsische) Jägerbataillon und die Verstärkung der bestehenden Infanteriebataillone um je 22 Mann.

Bekanntlich wurde dieser Antrag abgelehnt. Wenn man aber den Punkt auf das J setzt, so hat der Kriegsminister diesen Antrag im Grunde nur deshalb beanstandet, weil in demselben die Worte „bis zur gesetzlichen Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die Infanterie“ enthalten waren. General Bronsart sah darin die Bezeichnung der zweijährigen Dienstzeit als das gesetzliche Ziel, während er im Gegensatz zu Frhrn. v. Maltzahn-Gültz eine gesetzliche Feststellung der Rekrutenvacanz als durchaus zulässig erachtete.

Nach dem schließlich zur **Annahme** gelangten Antrage der Freisinnigen lautet nunmehr der § 1 der Gesetzentwurfs: „In Ausführung der Artikel 51, 59 und 60 der Reichsverfassung wird die Friedenspräsenzstärke des Heeres an Mannschaften für die Zeit vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1890 auf 441 200 Mann festgestellt. Für die Zeit vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1888 wird diese Präsenzstärke noch um 8800 Mann (vierte Bataillone) erhöht. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung.“

Das heißt also, daß an neuen Cadres alles, was die Regierung verlangte, bewilligt ist, jedoch die 15 vierten Bataillone und das sächsische Jägerbataillon nur für die Dauer eines Jahres; alle übrigen 15 Bataillone und 24 Batterien ohne Zeitbegrenzung. In Bezug auf die **Präsenzstärke** hat die Commission, statt die um 41 000 Mann erhöhte Präsenz für sieben Jahre zu bewilligen, eine um 13 000 Mann erhöhte Präsenzstärke für drei Jahre bewilligt und außerdem noch eine weitere Erhöhung der Präsenzstärke von 9000 Mann für die Dauer eines Jahres zugelassen. Die Bewilligung von 450 000 Mann schließt, bemerkt dazu die „Freis. Ztg.“, ein die Bewilligung der erforderlichen Mannschaften für alle neuen Cadres, einschließlich der für die Dauer eines Jahres bewilligten 16 Bataillone, also auch für die neuen Compagnien des Train, der Pioniere und der Eisenbahntruppen. (Die bloße Vermehrung von Compagnien unterliegt nicht gesetzlicher Festsetzung.) Nicht einbegriffen dagegen sind die Erhöhungen der Präsenzstärke bestehender Formationen, weil nach Ansicht der freisinnigen Partei diese Erhöhung der Friedenspräsenz für die Kriegsstärke keine Bedeutung und eine Erhöhung der Rekrutenaushebung für die bestehenden Cadres ausgeglichen werden kann durch eine Vermehrung der Dispositionsurlauber.

Abgelehnt wurden die von der freisinnigen Partei verlangten Compensationen in der Verkürzung der Dienstzeit.

Ueber das **Ergebniß der weiteren Verhandlungen** wird uns aus Berlin von gestern Abend geschrieben: „Es lassen sich zur Stunde kaum Vermuthungen aufstellen. Frhr. v. Huene hat zwar erklärt, das Centrum werde über die Basis seines Antrages nicht hinausgehen; ob aber die Fraction als solche dieser Ankündigung folgen wird, wird man erst noch abzuwarten haben. Sollte das der Fall sein, so würde die zweite Lesung in der Commission ein völlig negatives Resultat haben, da voraussichtlich der § 1 auch in der heut beschlossenen Fassung wieder abgelehnt wird. In der morgen stattfindenden Sitzung der Commission wird die erste Lesung ohne Zweifel beendigt werden, da von den Anträgen des Centrums nur noch der Antrag betr. die Dienstpflicht der Geistlichen und die Resolution betr. die Ermäßigung der thatsächlichen Dienstzeit zur Erörterung steht. Die zweite Lesung in der Commission wird, wie es heißt, bis nach Weihnachten ausgesetzt werden. Beschließt die Commission in diesem Sinne, so wird sich das Plenum schon am Freitag vertagen.“

Auf alle Fälle dürfte der Versuch, den Reichstag noch über das Ende dieser Woche zusammenzuhalten, völlig vergeblich sein.

(Ueber die heutige Sitzung berichtet ein Telegramm auf Seite 3.)

Der Bundesrath

hat in seiner gestrigen Plenarsitzung außer den bereits anderweitig bekannten Vorlagen auch dem Antrage auf fernere Ausprägung von 400 000 Mk. in Einpfennigstücken seine Zustimmung ertheilt. Vor der Weihnachtspause soll dem Vernehmen nach noch eine Plenarsitzung, und zwar am nächsten Montag, stattfinden.

Zur Branntweinsteuerfrage.

Die Nachricht, daß man in dem preußischen Finanzministerium in beschleunigter Weise mit der Ausarbeitung eines Branntweinsteuerentwurfs beschäftigt sei, welcher alsbald nach Annahme der Militärvorlage an den Reichstag gelangen solle, wird von den „Pol. Nachr.“, dem Organe des Finanzministers, als „völlig der thatsächlichen Unterlage entbehrend“ bezeichnet. Darauf kann man sich trotzdem nicht fest verlassen. Zunächst steht eben Behauptung gegen Behauptung und man wird gut thun, auf alle Eventualitäten gefaßt zu bleiben. Daß man vor Ueberraschungen nicht sicher ist, hat ja vor wenig Wochen erst wieder das ganz unerwartete Erscheinen der Militärvorlage gezeigt.

Das Kreuzergeschwader vor Zanzibar.

Gegenüber der Vermuthung, daß die Ankunft des unter dem Befehl des Admirals Knorr stehenden Kreuzergeschwaders vor Zanzibar ein Gegenstück bildet zu der ersten Flottenkundgebung, weist die „Köln. Ztg.“ darauf hin, daß der Sultan sich längst ausdrücklich den Bestimmungen des internationalen Abkommens über seinen Machtbereich und die deutsche Interessensphäre gefügt hat, — ein Abkommen, in welchem ihm übrigens nur ein Fünfzigstel des von ihm beanspruchten Gebietes zuerkannt worden ist. Es fehle also zur Zeit an jedem Anlaß, auf ihn durch eine Flottenkundgebung irgend einen Druck auszuüben. Das Kreuzergeschwader sei vielmehr auf der Heimreise begriffen und besuche auf derselben die ihm günstig gelegene, für die deutschen Interessen so wichtige Station.

Freilich bleibt dabei ein Punkt unaufgeklärt, der unseres Erachtens die Angabe der „Köln. Ztg.“ denn doch etwas zweifelhaft macht, das ist der Hinzutritt der Kreuzer-Corvette „Sophie“. Das zur Zeit nur aus den drei Schiffen „Bismarck“, „Olga“ und „Carola“ bestehende Kreuzergeschwader war bisher in den chinesischen Gewässern stationirt, die „Sophie“ ist dagegen erst vor ca. 2 Monaten zu einer zweijährigen Reise nach Mittel- und Südamerika abgegangen. Ihre letzte Station waren die Cap Verdischen Inseln. Sie kann sich also nicht auf der Heimkehr befinden und es liegt Zanzibar auch keineswegs auf ihrer Reiseroute. Ihr dortiges Erscheinen zur Verstärkung des Geschwaders ist also durchaus kein zufälliges, sondern muß ganz plötzlich und unerwartet von der Admiralität angeordnet worden sein.

Die Candidatur des Coburgers

auf den bulgarischen Thron erfährt jetzt von officiöser Seite eine Bestätigung und interessante Beleuchtung. Die Wiener „Polit. Corresp.“ constatirt nämlich, daß diese Candidatur **ausschließlich aus der Initiative der bulgarischen Deputation hervorgegangen** sei, welche ihren desfallsigen Schritt bei dem Prinzen unternommen habe, ohne einer der maßgebenden Persönlichkeiten in Wien ihr Vorhaben mitzutheilen. Ob die Sobranje oder die bulgarische Regierung die Deputation hierzu beauftragt habe, sei bis jetzt nicht aufgeklärt. Der Prinz habe bei diesem Sachverhalt das ihm gemachte Anerbieten, wenngleich er dasselbe nicht direct abgelehnt habe, doch nur mit großer Reserve entgegennehmen können. Einen weiteren Grund dazu habe der Prinz in dem Umstande erblicken müssen, daß die von dem russischen Cabinet vorgeschlagene und durch die Türkei den Mächten officiell notificirte Candidatur des Fürsten von Mingrelien bisher nicht formell zurückgezogen worden sei. Dem Prinzen habe seine Stellung als österreichischer Offizier die selbstverständliche Verpflichtung auferlegt, dem Kaiser von dem Antrage Meldung zu erstatten; ebenso selbstverständlich sei es, daß der Prinz von den Umständen, unter welchen an ihn herangetreten worden sei, nachträglich auch den Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, benachrichtigen zu müssen geglaubt habe. Die Presse habe die Nachricht von der dem Prinzen angebotenen Candidatur sehr sympathisch aufgenommen, es bleibe aber die aus dem Mitgetheilten hervorgehende Thatsache im Auge zu behalten, daß das österreichische Cabinet von der bezüglichen Absicht der bulgarischen Deputation und von den ausführenden Schritten derselben ebenso wenig unterrichtet gewesen sei, wie irgend eines der übrigen Cabinete.

Der Kaulbars im Fez.

Das Auftreten des türkischen Vertreters in Sofia, Gadban Pascha, der ganz in die Fußtapfen des Generals Kaulbars treten zu wollen schien, hat schließlich auch zu diplomatischer Intervention geführt. Die Botschafter von fünf Großmächten wurden kürzlich bei der Pforte vorstellig, daß Gadban in Sofia ein doppeltes Spiel treibe. Am 13. d. machten die Botschafter Frankreichs, Italiens und Oesterreichs Said Pascha die Mittheilung, daß Gadban Pascha trotz des kürzlichen Rundschreibens der Pforte, welches die Erhebung des Fürsten von Mingrelien auf den bulgarischen Thron empfiehlt, es als seine persönliche Ansicht ausgesprochen habe, daß es das beste für die Bulgaren wäre, zu warten, bis die Wiederwahl des Fürsten Alexander möglich würde. Der Ministerrath hat darauf nach den in diplomatischen Kreisen gehenden Gerüchten über die Entlassung Gadban Pascha's berathen und dieselbe dem Sultan vorgeschlagen. Jedenfalls wird er auf Urlaub nach Konstantinopel kommen.

Der französische Senat

hat gestern die Vorlage über provisorische Bewilligung von zwei Zwölfteln des Einnahmebudgets, unter Streichung des Artikels, nach welchem der Zinsfuß der Sparkassen herabgesetzt werden soll, angenommen. Die hiernach abgeänderte Vorlage wird morgen von der Kammer anderweit berathen werden.

Das tags vorher stattgehabte Turnier zwischen Clemenceau und Goblet hat zwar ein Resultat nicht gehabt, aber dennoch darf Herr Goblet mit seinem Erfolge zufrieden sein, wie auch die republi-

---

Für den Weihnachtstisch.

* Von **Karl Gerok**, dem beliebten württembergischen Kanzelredner und in den weitesten Kreisen bekannt gewordenen Verfasser der „Palmblätter“ und mehrerer ähnlicher Gedichtsammlungen, ist soeben in dem Verlag von Greiner u. Pfeiffer in Stuttgart eine neue Sammlung von Poesien unter dem Titel: **„Unter dem Abendstern“** erschienen. Sie enthält nicht religiöse, sondern vermischte Gedichte, die aber den frommen Sinn des greisen Dichters nirgends verkennen lassen. Gerok gehört zu den äußerst wenigen rechtgläubigen Theologen der evangelischen Kirche, die zugleich von humanem, menschenfreundlichen Geist erfüllt sind, wovon hier das kleine Sinngedicht „Tolerant“ zeugt. Es lautet: „Nimmst du's denn nicht mehr so streng wie einst mit der heiligen Wahrheit — Daß mit dem Ketzergeschlecht nun du so säuberlich fährst?“ — Weil ich je länger je strenger die heilige Wahrheit verehre, — Wird mit den Jahren mir stets schwerer ein Ketzergericht. — Das kleine Buch ist elegant ausgestattet und mit dem Bildniß des Dichters geschmückt.

* **„Dichterstimmen.** Ein Sentenzen-ABC. Eine Anthologie aus den bedeutendsten Werken hervorragender Schriftsteller des In- und Auslandes in alphabetischer Reihenfolge. Gesammelt und herausgegeben von Edmund Braune“ (Berlin 1887 Klemann's Verlag; Henius u. Krakau). — Diese Sammlung unterscheidet sich von ähnlichen dadurch, daß die Sinnworte, auf welche sich die Citate beziehen, alphabetisch geordnet sind, so daß, wenn man einen Ausspruch über „Jugend“, „Natur“, „Tod“ ꝛc. zu haben wünscht, man nur dies Stichwort aufzuschlagen nöthig hat. Der Herausgeber hat lange Zeit solche Sentenzen in Vers und Prosa sammeln müssen, um für ungefähr 500 Sinnworte über 2000 Citate aus mehr als 500 Dichtern und Schriftstellern zusammenzutragen. Die Sammlung zeichnet sich zugleich durch Wohlfeilheit aus.

* **Aus dem Verlage der H. Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen präsentirt sich in feiner und geschmackvoller Ausstattung ein Buch unter dem Titel: „Geburtstags-Grüße** mit Citaten aus Rückerts und Longfellows Werken, gesammelt von Julie Schuchardt. Zum Einschreiben für Freunde und Freundinnen.“ Da jeder Tag im Jahre mit einem Verse bedacht ist und außerdem jeden Monat Gedichte einleiten, ist das Buch als reiche Blüthenlese aus den Werken des deutschen und des amerikanischen Lyrikers, die der Titel nennt, zu betrachten. Aber nicht das ist der eigentliche Zweck dieser Sammlung. Nur das eine Blatt ist mit Gedenkversen bedruckt, neben denselben auf dem zweiten Blatt ist bei den fortlaufenden Monatsdaten ein freier Raum, in welchen die Namen der Freunde, wo möglich von ihnen selbst, an ihrem Geburtstage eingetragen werden sollen. Das Büchlein wird, so benutzt, das früher gebräuchliche Stammbuch ersetzen und zugleich ein Nachschlagebuch für die Geburtsdaten bilden.

k. Contre-Admiral **Werner**, einer der beliebtesten Erzähler seemännischen Lebens, hat in diesem Jahre unsere Festliteratur ebenfalls mit einer neuen Gabe beschenkt. In einem bei Richter u. Kappler in München erschienenen und von dieser Verlagsbandlung elegant ausgestatteten Buche **„Drei Monate an der Sklavenküste“** schildert er das Walten und Treiben an der afrikanischen Westküste zu jener Zeit, als der Dampf den kühnen Seglern noch keine Concurrenz machte und die Poesie des Lebens auf dem Meere noch nichts von ihrem alten Ruf eingebüßt hatte, nämlich zu Anfang der 1840er Jahre. Werner, der zu damaliger Zeit seine Laufbahn auf deutschen Kauffahrteischiffen begonnen hat, versteht es wie kaum ein anderer, jene derben, aber braven und tüchtigen seemännischen Charaktere zu zeichnen, die unter den jetzigen vollständig veränderten Verhältnissen, unter der Herrschaft des Dampfes immer seltener werden. Alle Personen, welche er uns in diesem Buche vorführt, seien es Kauffahrteifahrer, Führer und Matrosen englischer Kriegsschiffe, herkulische Kru-Neger, eingeborene Sklavenhändler, Piraten oder gewissenlose Führer von Sklavenschiffen, sie erstehen lebendig vor unseren Augen. Der gewandte Erzähler weiß dabei mit feinem Tact Alles zu vermeiden, was etwa in jugendlichen Gemüthern die Lust an Abenteuern anfachen könnte. Eine Anzahl Bilder des Marinezeichners F. Lindner illustriren Werners frische, anschauliche und spannende Erzählungen. Das Buch kann ohne Bedenken der reiferen männlichen Jugend in die Hand gegeben werden, aber auch für Erwachsene wird es ein schätzenswerther Beitrag zur Würdigung der Verhältnisse in jener durch ihren Namen gebrandmarkten Küstenlandschaft sein, die ja in der jetzigen Aera der Colonialpolitik auch für uns wesentlich an Interesse gewonnen hat.

Von Julius **Lohmeyers** gediegenem Jugendwerk **„Deutscher Jugendschatz für Knaben und Mädchen“** ist zu dem bevorstehenden Feste ein neuer, der 16. Band erschienen (Leipzig, bei Alphons Dürr). Auch der vorliegende Band bildet ein in sich abgeschlossenes, selbständiges Werk, ist also inhaltlich keine Fortsetzung der früheren Bände, sondern eine Fortführung des Unternehmens überhaupt, dessen Ruf längst ein wohlbegründeter ist und mit jeder neuen Ausgabe sich mehrt und befestigt. Werthvolle Erzählungen, hübsche Märchen, gediegene Lebensschilderungen großer Männer und Frauen, Geschichts-, Natur- und Landschaftsbilder, humorvolle und sinnige Poesien, dazu technisch vollendete Illustrationen zeichnen auch den neuesten Band des „Deutschen Jugendschatzes“ aus und werden ihn zu einer hochwillkommenen Lectüre für das schulpflichtige Alter machen.

„Aus kleiner Welt“ betitelt sich eine Sammlung von 10 bildlichen Skizzen aus dem Kinderleben, welche, nach Zeichnungen von Arthur Krüger in Lichtdruck ausgeführt, die Verlagshandlung von Aurel Blümig in Leipzig herausgegeben hat. Es sind allerliebste Genrebildchen voll Poesie und Anmuth, die unseren Kleinen viel Freude machen und ihre naive Phantasie lebhaft beschäftigen werden, umgeben von einer eleganten dauerhaften Mappe.

Eine originelle und zugleich nützliche Festgabe für die Jugend legt uns Gustav Weigels Verlag in Leipzig mit zwei Sammlungen von **Gesellschaftsspielen** vor, die den doppelten Zweck verfolgen, in angenehmer Weise zu unterhalten und zugleich das Wissen und Können zu fördern. In dem einen Spiel sind auf 18 Lottotafeln die Bildnisse der 18 Regenten aus dem Hause Hohenzollern colorirt dargestellt, während 162 Fragekärtchen, 13 Marken und 3 Kronen-Karten die wichtigsten Begebenheiten der brandenburgisch-preußischen Geschichte behandeln, so daß die Kinder dieselben gleichsam spielend erlernen. — Das zweite Spiel ist ein deutsch-französisch-englisches **Vocabeln-Lotto** in zweckentsprechender Ausstattung. Statt der Zahlen werden hier deutsche Worte ausgerufen und zwar solche, die sich in den meist gebrauchten französischen und englischen Schulbüchern finden, und andere, die im täglichen Verkehr häufig gebraucht werden. Wer nun dasselbe Wort auf seiner Lottotafel findet, hat dann die darunterstehende französische oder englische Bezeichnung (deren Aussprache die Lottotafel ebenfalls angiebt) laut anzusagen. Es liegt auf der Hand, daß auf diese Weise die Vocabeln gründlich und spielend erlernt werden, während das mechanische Lernen aus Vocabularien für die Kinder bekanntlich eine Qual und Pein ist. Das letztere Spiel ist von Dr. R. Martin, das erstere von A. und G. Ortleb entworfen und gezeichnet.

⊙ Es ist eine feststehende Thatsache, daß wir bei der Auswahl von Büchern für die heranwachsende Jugend zuerst nach denjenigen verlangen, die uns selbst in den Kinderjahren erfreuten, die unserer eigenen Phantasie einst Stoff und Anregung gaben. Wie „Robinson“ und „Lederstrumpf“ stets einen hervorragenden Platz in unserer Jugendliteratur einnehmen werden, ebenso wird dies bei den Erzählungen von Gustav Nieritz, dem Nestor der deutschen Jugendschriftsteller, der Fall sein. Der modern entwickelte Geschmack verlangt auch bei Jugendschriften, die früher in einfachster Erscheinung auftraten, hübsches Aussehen und gefällige Ausstattung. Wenn nun ein alter Freund in modernem Gewande vor uns tritt, so ist das doppelt erfreulich. Deshalb begrüßen wir auch die von Felix Bagel in Düsseldorf herausgegebene **Jugendbibliothek von Gustav Nieritz** (Neue Prachtausgabe) mit Genugthuung. In den bis jetzt erschienenen 7 Bänden der Bibliothek finden wir die bekanntesten und beliebtesten der Nieritz'schen Jugenderzählungen, so u. A.

kanische Presse überwiegend zugesteht, daß das Debüt des neuen Conseilspräsidenten ein gutes war.

Kämpfe in Innerafrika.

Die „Societa dell' Esplorazione d'Africa" in Mailand erhielt soeben, wie man dem Wiener „Fremdenbl." von dort meldet, die Nachricht aus Zanzibar, daß Muango, König des Ugandareiches, welches im Norden an den Victoria-Nyanza stößt, mit einer großen Armee in das Reich Unioro eingefallen sei und dessen Herrscher Kabreya gefangen genommen habe. In der Entscheidungsschlacht sollen von des letzteren Armee 10000 Mann gefallen sein. Kabreya wurde dann auf Befehl des Siegers abgeschlachtet. Da nun Muango das Reich Unioro sogleich mit seinen Staaten vereinigt hat, so ist dessen Gewalt noch mehr gewachsen und dürften daher für die christlichen Gemeinden an den großen Seen Inner-Afrikas schlimme Tage hereinbrechen.

Deutschland.

Berlin, 16. Dez. Die Veröffentlichung der Eingabe, welche die Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft in Sachen der Börsensteuerdefraudationen an den Finanzminister v. Scholz gerichtet haben, in der „Frankf. Ztg." hat hier sehr unangenehm überrascht. Die Aeltesten der Kaufmannschaft hatten von einer Veröffentlichung des Actenstückes abgesehen, weil sie Ursache hatten, anzunehmen, daß Finanzminister v. Scholz auf die Eingabe schriftlich antworten werde. In der Frankfurter Handelskammer scheint man aber die Vertraulichkeit des Schriftstücks nicht beachtet zu haben. Ob Minister v. Scholz unter diesen Umständen auf die Absicht, schriftlich zu antworten, verzichten wird, oder ob er die ohne Vorwissen der Aeltesten der Kaufmannschaft erfolgte Veröffentlichung ignoriren wird, bleibt noch abzuwarten.

Berlin, 16. Dezember. Unter Vorsitz des Staatssecretärs im Reichsamt des Innern, Staatsministers v. Bötticher fand heute eine Sitzung der Parlamentsbau-Commission statt, in welcher die Leiter des Baues über den Fortgang der Arbeiten und die Verwaltung des Baufonds über die finanziellen Fragen Bericht erstatteten. An die Sitzung schloß sich eine eingehende Besichtigung des Baues selbst in allen seinen Theilen an; das meiste Interesse nahm hierbei der ziemlich weit im Bau vorgeschrittene Sitzungssaal in Anspruch. Die Mitglieder der Commission äußerten sich allesammt über die Förderung der Arbeiten sehr befriedigt.

* [Der kaiserliche Schutzbrief für die Neu-Guinea-Compagnie] wegen der unter deutschem Schutz stehenden Inseln der Solomonsgruppe lautet wörtlich:

„Nachdem die Neu-Guinea-Compagnie in Berlin das Ansuchen gestellt hat, daß diejenigen Inseln der Solomonsgruppe, welche nördlich der zwischen Unserer und der Königlich großbritannischen Regierung unter dem 6. April 1886 vereinbarten Scheidungslinie liegen, mit ihrem Schutzgebiet vereinigt werden, die Neu-Guinea-Compagnie sich auch bereit erklärt hat, unter Unserer Oberhoheit nach Maßgabe der Bestimmungen Unseres Schutzbriefes vom 17. Mai 1885 die Herrschaft über die vorerwähnten Inseln zu übernehmen,

und nachdem die letzteren hierauf durch den dazu beauftragten Offizier eines Unserer Kriegsschiffe unter Unseren Schutz gestellt worden sind,

So bewilligen Wir der Neu-Guinea-Compagnie für die Eingangs gedachten Inseln der Solomonsgruppe diesen Unseren Schutzbrief nach Maßgabe der Bestimmungen Unseres Schutzbriefes vom 17. Mai 1885 und bestätigen hiermit, daß Wir über diese Inseln die Oberhoheit übernommen haben.

Zu Urkund dessen haben Wir diesen Unseren Schutzbrief Höchsteigenhändig vollzogen und mit Unserem Kaiserlichen Insiegel versehen lassen.

Gegeben Berlin, den 13. Dezember 1886.

Wilhelm.

In Vertretung des Reichskanzlers:
Graf Bismarck."

* [Von der Duell-Commission] des Reichstags, deren Zusammensetzung im Uebrigen bereits mitgetheilt wurde, ist der Abg. Dr. Reichensperger zum Vorsitzenden und Abg. Freiherr v. Mirbach zum Stellvertreter desselben gewählt. Als Schriftführer fungiren die Abgg. Nobbe und Hinze.

* [Der preußische Waarenverkaufsstempel] von ⅓ Procent des Werthes der Waare, mit welchem zuletzt auch das Gesetz vom 6. Juni 1884 sich beschäftigt, ist aus Anlaß einer Reihe von Beschwerden aus dem Kreise des Kaufmannsstandes der Gegenstand erneuter Erörterung, und zwar wird im Wege commissarischer Berathung zwischen den betheiligten Ressorts an der Hand jener Beschwerden eingehend die Frage geprüft, ob und inwieweit neben den im Verwaltungswege zulässigen bezw. bereits bewilligten Erleichterungen solche im Wege der Gesetzgebung einzuführen sein möchten.

* [Die Parzellirung in „Großpolen".] Unter dieser Aufschrift veröffentlicht das Warschauer „Slowo" einen Artikel, welcher sich mit den Grundbesitzverhältnissen der Provinz Posen beschäftigt und von dem zunehmenden „ökonomischen Verstande" spricht, welcher zwecks Erhaltung des Grundbesitzes in polnischen Händen an die „Kräfte des Volkes appellirt" habe und von diesem Ausgangspunkte in durchaus rationelle Bahnen eingelenkt sei. In vielen Gegenden, so führt der Artikel aus, gehe das Bestreben ganz besonders der Besitzer von Latifundien dahin, den Großgrundbesitz zu theilen und durch vielköpfige Gemeinde-Niederlassungen zu bevölkern. So sei es im nördlichen Theile der Provinz Posen einem bedeutenden Großgrundbesitze gelungen, auf schwer zu cultivirenden Waldrodungen 200 Ansiedler aus dem Arbeiter- und dem erblosen Bauernstande anzusiedeln. Angesichts dieser Thatsache müßten alle Zweifel über das Geschick des polnischen Volkes zu Colonisationszwecken verstummen. Es wird vorläufig von einer Namennennung Abstand genommen, doch theilt das Blatt „zur besseren Beglaubigung" der Thatsachen im Wortlaut einen solchen Pacht-Contract mit, welcher in einem größeren posenschen Besitzthume zwecks besserer Ausnützung der Grundrente, zugleich auch zwecks Vermehrung nationaler Arbeitskräfte und „selbständiger, staatsbürgerlicher Individuen" in Anwendung zu kommen pflegt. Das mitgetheilte Formular spricht durchweg von „Pacht-Verträgen", „Pacht-Summen", „Pacht-Terminen" u. s. w., es kann also von einer Colonisation in dem neuerdings gebrauchten Sinne keine Rede sein. Nicht besonders ermuthigend für Reflectanten ist der § 2 dieses Pachtformulars, welches von der Erlegung des Pachtgroschens handelt und darüber bestimmt: „Die Pachtnehmer sind verpflichtet, den Pachtzins am 1. Oktober eines jeden Jahres pränumerando für das ganze Jahr zu erlegen. Unpünktlichkeit in der Erlegung einer Pachtrate zieht die Aufhebung des Pachtvertrages und sofortige Exmission des Pachtnehmers nach sich!" Der „Kur. Poz." welcher den Artikel ebenfalls zum Abdruck bringt, enthält sich seinerseits jeder Meinungsäußerung darüber.

* [Dementi.] Der Londoner „Standard" verbreitet eine Nachricht von einem Briefe des Kaisers Wilhelm an den Zaren in Sachen Bulgariens und der Candidatur des Mingreliers, den der Zar entgegenkommend beantwortet habe, und so weiter. Diese Angabe wird von der „Köln. Ztg." als unbegründet bezeichnet.

* [Ein Eisenbahnverwaltungs-Curiosum.] Wie viel und wie oft bei manchen Bahnverwaltungen einer Kleinigkeit wegen geschrieben wird, lehrt folgender Fall, geschehen in Thüringen auf einer nicht unbedeutenden Station. Dortselbst gab's an einem Montag einen Wagen Kohlen zu entleeren. Der Empfänger, welcher den Wagen bestellt hatte, konnte solchen, obgleich er am Sonnabend avisirt war, nicht entladen, weil der Nachbarort, der gerade an diesem Tag sein Kirchweihfest feierte. Als ein anständiger, den Feiertag ehrender Christ mochte er mit dem Sonntagsfest, das alle schweren Arbeiten am Feiertag untersagt, nicht in Conflikt kommen und entlud daher erst Tags darauf den Wagen. Der dortige Stationsvorstand glaubte die sich hinausschiebende Entladung nicht verantworten zu können, da er keine Anweisung hat, auf solche Festlichkeit Rücksicht zu nehmen; er forderte daher eine Strafe von 2 Mark. Der Empfänger der Kohlen protestirte und glaubte um so mehr Gehör zu finden, da ja der Bahnhof, obwohl in anderer Flur liegend, den Namen seines Ortes trägt. Das war jedoch nicht der Fall. Die 2 Mark betragende Angelegenheit wanderte von Instanz zu Instanz, mehrmals auf und zu den dortigen Ortsvorstand, der auch Gewissen gefragt wurde, ob er wohl den Empfänger gestraft haben würde ec. Erst nach wochenlangem Recherchiren und nachdem ein großes Actenstück angebauscht war, wurde der salomonische Urtheilsspruch gefällt: Theilet das Kind und gebt jedem die Hälfte! Die Bahn trug die Hälfte, die andere Hälfte der Empfänger. So thatsächlich geschehen im schreibseligen Jahr des Heils 1886. (Dorf-Ztg.)

* [Statistik der Eisenbahnunfälle.] Nach der im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Baierns — im Monat Oktober d. J. beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werkstätten) vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 7 Entgleisungen und 5 Zusammenstöße auf freier Bahn, 29 Entgleisungen und 25 Zusammenstöße in Stationen und 152 sonstige Unfälle (Ueberfahren von Fuhrwerken, Feuer im Zuge, Kesselexplosionen und andere Betriebsereignisse, sofern bei letzteren Personen getödtet oder verletzt worden sind). Bei diesen Unfällen sind im Ganzen, und zwar größtentheils durch eigenes Verschulden, 175 Personen verunglückt, sowie 78 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 155 unerheblich beschädigt. Es wurden von den 23 649 613 überhaupt beförderten Reisenden 1 getödtet, 8 verletzt, von Bahnbeamten und Arbeitern im Dienst beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe 25 getödtet und 88 verletzt und bei Nebenbeschäftigungen 8 verletzt; von Steuer- ꝛc. Beamten 2 verletzt; von fremden Personen (einschließlich der nicht im Dienst befindlichen Bahnbeamten und Arbeiter) 22 getödtet und 10 verletzt; sowie bei Selbstmordversuchen 11 Personen getödtet.

Posen, 16. Dez. Das hiesige Hilfscomité für die Ausgewiesenen, welches sein Mandat niedergelegt und seine Thätigkeit beendet hat, veröffentlicht in den polnischen Zeitungen unter dem 3. d. M. den Bericht über seine Thätigkeit. Danach hat sich das Comité am 23. Juli v. J. constituirt und zwar in der Weise, daß Abg. L. v. Gräve zum Vorsitzenden, Dr. Buski zum stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister, Kaufmann Wieckowski zum Schriftführer gewählt wurden. Das Comité, welches sich mit anderen Hilfscomités in Galizien und Westpreußen in Verbindung setzte, hat sich mit der Lage von 645 Familien (mit 1888 Personen) befaßt und davon 505 nach Galizien, 111 nach Russisch-Polen, die Uebrigen nach England ꝛc. befördert. Vereinnahmt wurden vom Comité 29 258,28 Mk. (davon 6882 Mk. aus Amerika), verausgabt 24 058,18 Mk., so daß noch 5400,10 Mk. verblieben sind. Eine Commission ist nun vom Comité beauftragt worden, aus diesem Restbetrage etwa noch erforderlich werdende Unterstützungen auszuzahlen. Der dann am 1. April 1887 noch verbleibende Restbetrag soll dem polnischen Rechtsschutzverein, der polnischen Schulcommission, welche Katechismen und Elementarbücher vertheilt, und dem polnischen Volksbibliotheken-Verein überwiesen werden.

Karlsruhe, 15. Dezember. Die gestern gemeldete Verhaftung eines französischen Offiziers bestätigt sich; der Name desselben ist Letellier, er hielt sich seit 6 Wochen ohne polizeiliche Meldung hier auf. Eine während der Nacht vorgenommene Haussuchung soll compromittirende Briefe, sowie Karten von der Umgegend Karlsruhes ergeben haben.

Kassel, 16. Dezember. Gestern ist der „Post"-Zeitung in Allendorf-Kirchhaim ein choleraverdächtiger Todesfall angemeldet worden. Die Präventiv-Maßregeln sind getroffen. Eine Arztcommission hat sich dorthin begeben.

Bulgarien.

* [Karawelow] veröffentlicht in der Tirnowska Constitutio lange Artikel, in denen er nachzuweisen sucht, daß er von der Verschwörung gegen den Fürsten Alexander nicht das geringste gewußt habe und daß Gruew und Benderew niedrige Lügner und Verläumder seien. Letzteres ist an sich sehr möglich, aber Karawelow würde die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen sehr viel wirksamer widerlegt haben, wenn er, statt bloße Gegenbehauptungen aufzustellen, nach Abgang des Fürsten nationale Politik betrieben und nicht alles gethan hätte, um denen in die Hände zu arbeiten, die den Sturz des Fürsten veranlaßt haben. Die von Karawelow in den letzten sechs Wochen verfolgte Politik belastet ihn in den Augen Unparteiischer weit schwerer als die Aussagen Benderews und Gruews.

Aegypten.

Cairo, 14. Dezember. Es scheint, daß der Eisenbahn in der Nähe von Gomai von den Derwischen bedeutender Schaden zugefügt wurde. Sie rissen die Schwellen auf, um daraus Hütten zu bauen. Die Rebellion der Derwische gegen Abdulla und seine Anhänger nimmt an Umfang zu. Sie wird verursacht durch die übertriebenen Steuern, welche von Derwischen, die Parteigänger Abdulla's sind, eingetrieben w rden. In Kordofan herrscht große Zwietracht. In Chartum wird die Einführung einer geordneten Regierung für den Sudan angestrebt. Abdulla wurde, wie schon erwähnt, feierlich zum Mahdi ausgerufen.

Rußland.

* [Rußland und Oesterreich.] Zwei Tage bevor der russische „Regierungsanzeiger" den gestern mitgetheilten, für Deutschland freundlichen Artikel brachte, erging sich die „Now. Wr." in heftigen Angriffen gegen Oesterreich. Das Blatt, dessen Beziehungen zu Regierungskreisen notorisch sind, sprach es offen aus, daß Oesterreich der einzige Störenfried zwischen Rußland und Deutschland sei. Dies ausführend sagt „Now. Wr.":

Ueberall aus seinen Positionen verdrängt, habe die Habsburgische Monarchie gern es übernommen, eine neue Rolle zu spielen, die eines slavischen Staates, obschon dem Wesen nach ihr ganzer innerer Organismus nach wie vor ein dem Slaventhum feindlicher deutsch-magyarischer ist. Diese Rolle führte sie auf die Balkan-Halbinsel, wo es dann sofort zu Tage trat, daß ihre Interessen den russischen durchaus feindliche sind: Oesterreich oder Rußland hieße es dort jetzt. In der ersten Zeit gelang es der Politik Bismarck's, diesen von ihr selbst geschaffenen Abgrund zwischen Rußland und Oesterreich einigermaßen zu verdecken, und in dem problematischen Rahmen des Dreikaiserbundes schien eine Art modus vivendi für die Nachbarstaaten gefunden worden zu sein. Aber das dauerte nur so lange, als bis die honigsüße Reden führenden Diplomaten von den Worten zur That übergingen. Das officiell für einen Bundesgenossen Rußlands geltende Oesterreich zögerte nicht, sich in Bezug auf die russischen Interessen auf der Balkan-Halbinsel als ein Räuber zu entpuppen und somit auch als engsten Bundesgenossen einer anderen Räubermacht, Englands, zu zeigen, das aus seiner russenfeindlichen Gesinnung ja nicht einmal ein Hehl macht.

„Now. Wr." deutete nun an, daß man in Rußland an die Lockerung der deutsch-österreichischen Beziehungen zu glauben anfange. Rußland will aber eine Garantie dafür haben und verlangt von der deutschen Politik größere Bestimmtheit. Hieraus ergab sich, daß Deutschland noch keine bestimmten Verpflichtungen Rußland gegenüber eingegangen ist.

* [Kaulbars] soll dem „Nord" zufolge in Anerkennung seiner „ausgezeichneten Dienste" zum General-Lieutenant befördert worden sein. — Natürlich!

Amerika.

Newyork, 15. Dezember. Die heutige Börse eröffnete unter starkem Weichen der Eisenbahnactien; namentlich wurden die Reading- und Philadelphia-, sowie die Union-Pacific-Actien getroffen. Um 11 Uhr begannen massenhafte Verkäufe, Newyork-Central-Actien fielen um 4, Canada-Southern um 3½. Um 1 Uhr trat eine Besserung ein; die Vertreter Gould's und Cammack's fingen an zu kaufen, um die Preise aufrecht zu halten. Bis zum Mittag sollen 631 000 Actien verkauft worden sein. Der Schluß war fester als man zu Anfang der Börse erwartet hatte. Tägliches Geld kam bis 12 Proc. (W. T.)

Danzig, 17. Dezember.

Wetter-Aussichten für Sonnabend, 18. Dezbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderliche Bewölkung bei mäßigen Winden aus Südwest bis West; ohne erhebliche Niederschläge mit kaum veränderter Temperatur.

* [Verleumderischer Angriff.] Eine hier geflissentlich verbreitete, vom 2. Dezember datirte Nummer der „Thüringer Waldpost" beschäftigt sich in einer Correspondenz aus Danzig mit den Verhältnissen des „Danz. Courier" und den Umständen des Verschwindens seines bisherigen Verlegers, um dabei einen nicht zum kleinsten Theil wegen seiner Humanität und steten Hilfsbereitschaft allgemein hochgeachteten Mitbürger, den als „Matador der freisinnigen Partei" hingestellten Herrn R. Petschow unter Entstellung, ja vollständiger Umkehrung stadtbekannter Thatsachen der ärgsten Arbeiterbedrückung zu verdächtigen. Es ist doch wohl kein Zufallsspiel, daß dieses Pamphlet von derselben, wenn auch jetzt anders bezeichneten Stelle ausgeht, welche vor 2½ Jahren den sattsam bekannten erdichteten Briefwechsel des Hrn. Rickert in die Welt sandte. Wir verzichten natürlich aus naheliegenden Gründen darauf, auf den Inhalt dieses Schmähartikels einzugehen. Sein Wahrheitswerth wird genügend durch die folgende Erklärung illustrirt, um deren Veröffentlichung uns Hr. Petschow ersucht:

Um irrigen Auffassungen und an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich niemals zu der Zeitung „Danziger Courier" in irgend einer Beziehung gestanden habe, noch stehe. Ich habe lediglich den ca. 30 Gehilfen und Arbeitern des Courier, der in den ermietheten Räumen des Geschäftshauses der von mir mitverwalteten Danziger Actien-Bierbrauerei gedruckt wird, nach der plötzlichen Abreise des Geschäftsinhabers aus reinen Humanitätsrücksichten ohne jedes Nebeninteresse die ihnen zukommenden rückständigen 14tägigen Löhne ausgezahlt. Diese Auslagen sind mir bis jetzt erst theilweise ersetzt worden.

Danzig, den 16. Dezember 1886.

Robert Petschow.

* [Provinzial-Landtag.] Wie wir vernehmen, hat der Provinzial-Ausschuß der Provinz Westpreußen in seiner gestern hier abgehaltenen Sitzung beschlossen, bei der kgl. Staatsregierung die Berufung des westpreußischen Provinzial-Landtages zu seiner jährlichen Session auf den 1. Februar zu beantragen.

* [Synagogenbau.] Der Bau des neuen jüdischen Tempels ist nunmehr so weit gediehen, daß, wenn nicht unvorherzusehende Hindernisse durch plötzliche Witterungs-Abnormitäten eintreten, am nächsten Mittwoch, 22. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, mit den üblichen Feierlichkeiten die Richtkrone aufgebracht werden soll.

* [Zuckerverschiffungen in Danzig.] Vom 1. bis 15. Dezember sind über Neufahrwasser an inländischem Rohzucker verschifft worden 95 296 Zollcentner, und zwar nach England 59 296, nach Schweden und Dänemark —, nach Amerika —, nach Holland 36 000 Zollcentner. Der Gesammt-Export in der Zeit vom 1. August bis 15. Dezember betrug 864 922 Zollcentner (gegen 281 204 Zollcentner in der gleichen Zeit des Vorjahres). — Die Vorräthe in Neufahrwasser betrugen Mitte Dezember 623 886 Zollcentner Rohzucker (gegen 803 824 Zollcentner Mitte Dezember 1885). Angekommen sind in dieser Campagne in Neufahrwasser 1 250 244 Zollcentner Rohzucker (gegen 999 606 Zollcentner in der gleichen Zeit v. J.)

* [Retourbillets zu den Feiertagen.] Mit Rücksicht darauf, daß der Neujahrstag 1887 auf einen Sonnabend fällt, hat der Eisenbahnminister genehmigt, daß die am 31. Dezember d. J. gelösten Retourbillets mit zwei- und dreitägiger Giltigkeitsdauer zur Rückreise noch am Montag, den 3. Januar k. J., berechtigen. In Bezug auf das Weihnachtsfest ist es selbstverständlich, daß zwei-, bezw. dreitägige Retourbillets vom Freitag, den 24., bis Montag, den 27., gelten.

* [Personalien.] Der ständige Bureaugehilfe Fischer bei der Staatsanwaltschaft in Danzig ist zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgerichte in Stuhm und der Bahnmeister-Assistent Rux in Praust zum Bahnmeister ernannt, der Eisenbahn-Stations-Assistent Girod von Jastrow nach Hoch-Stüblau versetzt worden.

* [Weihnachts-Postverkehr.] Vom 20. bis einschließlich 27. Dezember findet die Ausgabe der Packete in den Kellerräumen des Postamts, Eingang von der Poststraße, Thüre Nr. 3, während der bisherigen Dienststunden statt.

* [Aus dem Stadtmuseum.] Die beiden Gemälde des hiesigen Stadtmuseums: „Unter dem Aequator" von Ed. Hildebrandt und „Bildniß Ed. Hildebrandts" von G. Richter sind von der Berliner Jubiläums-Kunst-Ausstellung wieder hierher gesandt worden und unversehrt hier angekommen. Bei Einrichtung der gegenwärtigen in der Gemäldegalerie des hiesigen Stadtmuseums veranstalteten Ausstellung des Kunstvereins zeigte sich, daß weder die für die Kisten bestimmten, noch die für die Museumsbilder benutzten Vorrathsräume in den Dachkammern ausreichten, und es sind deshalb sowohl die Wasserleitungs-Pläne, wie eine Anzahl der bedeutendsten größeren oder mit renovirten Rahmen ausgestatteten Galerie-Gemälde im Mittelgeschoß des Museums interimistisch untergebracht worden; in Folge dessen konnten diese auch während der oben gedachten Ausstellung an Sonntagen der unentgeltlichen Besichtigung zugänglich bleiben.

[Der Gewerbeverein] hielt gestern Abend seine letzte diesjährige Sitzung. Nachdem der Vorsitzende Herr Pfannenschmidt dem Vereine seinen Dank für die zu seinem Geschäftsjubiläum dargebrachte Widmung ausgesprochen, hielt Herr Reg.-Baumeister Rathke einen Vortrag „Ueber Glas-Mosaik". Nachdem Redner die historische Entwickelung dieses Kunstgewerbezweiges im Allgemeinen geschildert, ging er speziell auf die byzantinische und Ravennaer Mosaik ein, welche bis zum Eintritt der Gothik ihre Blüthezeit hatten. In der Renaissance tritt die Glasmalerei aus dem Dienst der Architektur und findet nun das Nachahmen der Gemälde durch die Mosaik immer mehr Anklang; so wurden die gemalten Altarbilder in der Peterskirche zu Rom herausgenommen und durch Mosaikbilder ersetzt. Im Vatican wurde eine Mosaik-Werkstatt errichtet und diese ist uns bis auf den heutigen Tag erhalten. In Petersburg, in England im Kensington-Museum sind nun auch bereits derartige Schulen eingerichtet. In Deutschland sind solche Schulen noch nicht vorhanden.

[Der ornithologische Verein] hielt gestern Abend im Lokale der Naturforschenden Gesellschaft seine Jahresversammlung ab. Nach Erstattung des Jahresberichtes, aus welchem unter Anderem hervorging, daß der Verein jetzt 114 Mitglieder zählt, wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Zum Vorsitzenden wurde Herr Stabsarzt Dr. Pieper wiedergewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Boltenhagen, zum Schriftführer Herr Sach, zum Bibliothekar, stellvertretenden Schriftführer und Vergnügungsvorsteher Herr Wolff, zum Schatzmeister Herr Dräger gewählt. Ueber eine etwa im nächsten Jahre zu veranstaltende Sommer- oder Frühjahrs-Ausstellung wurde noch kein definitiver Beschluß gefaßt, da man noch weitere Erwägungen anstellen will.

B. [Beethoven-Abend.] Der Vorfeier des Geburtstags Beethovens, der bekanntlich am 17. Dezember 1770 geboren ist, hatte Herr Kapellmeister Theil sein gestriges 10. Sinfonie-Concert gewidmet. Es kamen daher hauptsächlich Meisterwerke des genialen Tondichters zur Aufführung. Unter diesen sind besonders erwähnenswerth die schwungvoll vorgetragene große Leonoren-Ouverture, Variationen aus dem A-dur-Quartett (Nr. 5), ausgeführt vom Streichquartett, die herrliche Pastoral-Sinfonie, das von Herrn Paul auf dem Piston zart und schmelzend vorgetragene Lied „Adelaide", wie auch das chronologische Potpourri „Von Gluck bis Wagner", welches Sätze aus Sinfonien von Haydn und Beethoven enthält. Lebhafte Anerkennung wurde sowohl Herrn Theil wie auch der gesammten Kapelle für das sinnig getroffene und gut durchgeführte Arrangement des Concerts gespendet.

* [Wohnungsgeldzuschuß für Lehrer.] Die den Lehrern an den ausschließlich staatlichen höheren Lehranstalten zu Theil gewordene Rangerhöhung hat auch eine Aenderung des Wohnungsgeldzuschusses zur Folge gehabt. Der Unterrichtsminister hat demgemäß die Provinzial-Schulcollegien benachrichtigt, daß die Zahlungen des erwähnten Zuschusses, nach Abzug der vorschriftsmäßigen Wittwen- und Waisengeldbeiträge, für die Zeit seit dem 1. Juli d. J. einschließlich des laufenden Vierteljahres sogleich, künftig aber in der gewöhnlichen Weise erfolgen. Wo bereite Geldmittel jetzt fehlen, ist Vorschuß nachzusuchen.

* [Lotterie.] Die Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Klassenlotterie beginnt am 21. Januar k. J.

[Section.] Die gestern stattgefundene gerichtliche Section der Leiche der erschossenen Frau Bujack in Abbau Löblau hat ergeben, daß der zweite auf sie abgefeuerte Schuß, welcher seitwärts eindrang, das Herz getroffen und den Tod unmittelbar zur Folge gehabt hat, der erste Schuß, gegen den Kopf gerichtet, nur ein Streifschuß gewesen ist.

[Diebstahl.] Seit einiger Zeit werden die Hauseigenthümer auf Hohe Seigen dadurch geschädigt, daß ihnen das die Radaune begrenzende hölzerne Bollwerk abgerissen und gestohlen wird. Auch gestern bemerkte Herr Kaufmann Wolff wieder, wie mehrere Männer auf einem Kahne sich bei seinem Bollwerk zu schaffen machten; dieselben wurden zwar an der Ausführung ihres Planes verhindert, konnten jedoch nicht ergriffen werden.

[Polizeibericht vom 17. Dezember.] Verhaftet: 2 Jungen, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Seefahrer wegen Körperverletzung, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 19 Obdachlose, 4 Bettler, 2 Betrunkene, 10 Dirnen. — Gestohlen: Eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand. — Gefunden: Auf dem Pfarrhofe ein Contobuch, auf der Straße in Schidlitz ein Portemonnaie mit Inhalt, in der Schalterhalle der Briefannahme des Postgebäudes zwei Stöcke; abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: Auf der Promenade am Schützenhause ein Stubenthürschlüssel; abzugeben auf der Polizei-Direction.

8 Marienburg, 16. Dezember. Heute früh 6 Uhr stürzte sich das Dienstmädchen des Fuhrhalters und

---

Alexander Menzikoff — Potemkin — Die Hunnenschlacht u. s. w. u. s. w. Die Einrichtung ist so getroffen, daß stets 3 Erzählungen einen stattlichen Band bilden.

Ein sehr dankenswerthes Unternehmen hat auch der Verlag von Effenberger (F. Loewe) in Stuttgart ins Werk gesetzt: er hat sechs der schönsten Erzählungen Christoph v. Schmid's, des allbeliebten Jugendschriftstellers, zusammengestellt, illustriren lassen und in prächtiger Ausstattung auf den Markt gebracht. Es sind folgende sechs Erzählungen: „Die Ostereier", „Heinrich von Eichenfels", „Der Weihnachtsabend", „Das Täubchen", „Das Blumenkörbchen" und „Der Kanarienvogel". Die Illustrationen sind sechs feine Farbendruckbilder nach Aquarellen von Professor C. Offterdinger. Der Preis für den starken und in jeder Beziehung vortrefflich ausgestatteten Quartband ist ein so billiger, daß man es nur mit Freude begrüßen kann, wenn durch diese Ausgabe der Ruhm des Verfassers der „Ostereier" in die weitesten Kreise getragen wird. Die Kinderwelt aller Klassen wird dafür im höchsten Grade erkenntlich sein. In demselben Verlag ist in gleicher Ausstattung eine neue Auflage der „Märchen aus tausend und einer Nacht", für die Jugend bearbeitet von Paul Benndorf, erschienen. Das ist jetzt die siebente Auflage des Werkes. Zu sechs Farbendruckbildern kommen noch eine Reihe von Textabbildungen, alle von Professor Offterdinger. Auch hat derselbe Verlag ein sogenanntes Leporello-Album mit Thierbildern von Leutemann herausgegeben. Es ist zum Zusammenlegen und Aufstellen eingerichtet und auf zwei Seiten illustrirt, und zwar ganz ohne Text. Die Bilder sprechen für sich selbst: es sind 20 der bekannteren heimischen und exotischen Thierarten in Scenen und Gruppen, alle lebenswahr und ungemein effectvoll dargestellt. Das Bilderbuch ist „unzerreißbar" und kann auf Grund seiner Einrichtungen von mehreren Kindern zugleich beschaut werden.

Schöne Gaben für den Jugendweihnachtstisch bietet ferner der Verlag von Ferd. Hirt u. Sohn in Leipzig, Fortsetzungen der mit Recht so beliebten Jugendschriften-Serien „An deutschem Herd" von Brigitte Augusti und „Der Sieg des Kreuzes" von Oskar Höcker, nämlich: 1. Augusti. „Das Pfarrhaus zu Tannenrode." (3. Band von „An deutschem Herd".) 2. Höcker. „Ein deutscher Apostel." (4. Band von „Der Sieg des Kreuzes".) Die Augustische Mädchenschrift spielt zur Zeit des 30jährigen Krieges, von dessen dunkelem Hintergrunde sich die Heldengestalt Gustav Adolfs leuchtend abhebt. Höckers culturhistorische Erzählung schildert das welthistorisch so bedeutsame Wirken des heiligen Bonifazius unter unseren heidnischen Vorfahren in der dem Autor eigenen anschaulichen und spannenden Weise. Beide Erzählungen, mit zahlreichen Illustrationen von Wilhelm Räuber und Prof. Baur versehen, sind ebenso interessant als lehrreich.

Durch Eleganz und Gediegenheit zeichnen sich des weiteren mehrere im Verlage von Emil Hänselmann-Stuttgart erschienene Jugendschriften aus. Da ist zuerst das Jugendalbum, Festgabe zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung im häuslichen Kreise von Aurelie, A. Hummel, G. Jaquet, W. Lakowitz, Paul Lang, Luise Mai, Th. Messerer, Wilhelm Müller, Emil Ohly, Luise Pichler, Gustav Plieninger, Heinrich Reiser, C. Sprengel, Armin Stein, L. Würdig u. A. Mit feinen Bildern in Ton- und Farbendruck. 31. Jahrgang. Ferner speciell für Knaben: „In Steppen und auf Schneefeldern", zwei patriotische Erzählungen von Luise Pichler. „Jürgen Wullenweber", eine Erzählung aus den Tagen der Hansa von Rud. Scipio. Auch die Kleineren der Kleinen sind bedacht worden. Für sie bietet Thekla Messerer hübsche Erzählungen: „Kleine Abenteuer aus der Kinderwelt", und an Helene Heickendorff's „Märchen für Knaben und Mädchen", denen 4 schöne Farbdruckbilder von Kepler beigegeben sind, wird sicherlich die Jugend von 6 bis 12 Jahren ihre Freude haben.

Als hübsches Weihnachtsgeschenk, wenn auch nicht für Kinder, bietet die genannte Verlagshandlung ferner in reichem Einband eine Anthologie: „Bunte Blätter. Eine Sammlung aus der Lyrik der neuesten Zeit." Mit 10 Vollbildern nach Originalen von R. E. Kepler.

Spediteurs R hierselbst von der Schiffbrücke in die Nogat und fand in derselben seinen Tod. Ein Liebesverhältniß soll die Unglückliche in den Tod getrieben haben. Die Leiche ist vom Strom fortgetrieben. — Heute Abend gegen 6 Uhr war von hier aus in westlicher Richtung wiederum ein großer Feuerschein sichtbar, der mehrere Stunden anhielt und von einem Brande im kleinen Werder hergerührt haben muß. — In der vorletzten Zeile meiner Correspondenz vom 15. d. M. muß es statt 1200 M 61 200 M heißen.

— Der Restaurationsbau des hiesigen Hochschlosses der Marienburg schreitet rüstig fort; einstweilen ist die Herstellung der Ordenskirche und der Annenkapelle sowie der Wiederaufbau des nördlichen Kreuzgangsflügels in Angriff genommen. Um der reichen, inneren Decorationsmalerei der Marienkirche den ihr gebührenden Ausdruck zu verleihen, sind für diese Räume bereits farbige Fenster beschafft, welche in dem königlichen Institut für Glasmalerei in Charlottenburg angefertigt worden sind. Die in den Räumen befindliche Weiß-Verglasung ist übrigens auch schon in schadhaftem Zustande. Besonders sind die Arbeiten an dem Kapitelsaale, dessen Bauart unverkennbar an die des Conventsremters in dem Mittelschlosse erinnert, erheblich gefördert; namentlich gehen die Kellergewölbe desselben bereits ihrer Vollendung entgegen. Es soll bis in den Winter hinein und zwar so lange gearbeitet werden, als die Witterung dieses nur irgend zuläßt. (E. Z.)

(=) **Kulm**, 16. Dezbr. Aus der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung ist u. A. zu berichten, daß die Versammlung die Vorlage des Magistrats wegen Anstellung der Polizei-Sergeanten und Vollziehungsbeamten mit Pensionsberechtigung mit allen gegen eine Stimme abgelehnt und beschlossen hat, die Vorschläge der niedergesetzten gemischten Commission zum Beschluß zu erheben. Darnach sollen nur die Polizei-Sergeanten pro futuro lebenslänglich mit Pension angestellt und von Fall zu Fall über die Bewilligung von Pension an die gegenwärtigen Sergeanten bei Eintritt ihrer Dienstunfähigkeit Beschlüsse von den städtischen Behörden gefaßt werden. — Zwei Ortsstatute des Magistrats betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen im Gemeindebezirk der Stadt und über Zusammensetzung der bleibenden Verwaltungs-Deputation in der städtischen Verwaltung, welche bisher fehlten, wurden allseitig genehmigt. — Der Bezirks-Ausschuß hat den Tarif über die Erhebung von Standgeldern auf den Wochenmärkten in der Stadt genehmigt und es ist vom Magistrat bestimmt worden, daß die Erhebung mit dem 1. Januar 1887 zu beginnen hat und von da ab bis zum 1. April 1888 zu verpachten ist. Die Verpachtung am 10. d. Mts. fand unter zahlreicher Betheiligung des Publikums, das den ganzen Sitzungssaal des Magistrats füllte, statt und es wurden nicht weniger als 87 Gebote abgegeben, deren letztes 4610 M. beträgt. Dem Meistbietenden, Gastwirth Letze, ist von beiden städtischen Behörden der Zuschlag ertheilt worden. — In unserer Bevölkerung, natürlich der deutschen, hofft man noch immer, daß die Verlegung des Kadettenhauses nach Cöslin vom Reichstage in Rücksicht auf die enormen Kosten abgelehnt werden wird.

s. **Flatow**, 16. Dezember. In der letzten Kreistagssitzung wurde von den Mitgliedern desselben eine Petition an den Minister für öffentliche Arbeiten unterzeichnet, in welcher um den Ausbau der Eisenbahnlinie Nakel-Konitz gebeten wird. Diese Strecke, welche die Städte Vandsburg und Zempelburg in unserm Kreise berühren würde, ist schon seit den siebziger Jahren vermessen und abgesteckt, hat aber noch immer nicht gebaut werden können, weil die Strecke Gnesen-Nakel nach Aeußerung des Ministers erst vollendet werden sollte. Letzteres wird demnächst geschehen und es ist deshalb Aussicht vorhanden, daß der Theil unseres Kreises, welcher von dieser Eisenbahnverbindung berührt werden wird und für dessen wirthschaftliche Verhältnisse der Boden nicht ungünstig ist, sich nach Anschluß an den Weltverkehr zu einer höheren wirthschaftlichen Blüthe wird entwickeln können. Für diesen Theil unseres Kreises ist diese Bahnverbindung eine Lebensfrage. — Eine Errungenschaft der Neuzeit, das Wellblech, findet auch in unserer Provinz mehr und mehr Eingang. Hierorts läßt ein Handlungshaus, das einen ausgedehnten Spiritushandel betreibt, augenblicklich ein Spiritus-Lagerhaus aus diesem Material aufführen, das in seinem Innern große eiserne Spiritusbassins bergen wird. Dieselbe Firma hat auch schon seit langer Zeit eiserne Transport-Wagen zur Beförderung von Spiritus ohne Fässer auf den Bahnen laufen, welche auch durch eine direct hergestellte Geleisverbindung in deren am Bahnhof befindlichen Lagerschuppen gefüllt werden können. — Ein langjähriger Wunsch unserer Landwirthe wird sich jetzt durch den Ankauf der unweit Flatow belegenen „Blankwitter Mühle" insofern ermöglichen lassen, als nunmehr die lange geplante Melioration wird vorgenommen werden können. Insbesondere hat die prinzliche Herrschaft Flatow-Krojanke hieran ein bedeutendes Interesse, weil durch diese Melioration eine große Strecke Wiesenland entwässert und dadurch werthvoller wird.

X **Thorn**, 16. Dezember. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, die Mitglieder der städtischen und der freiwilligen Feuerwehr gegen Unglücksfälle zu versichern. Ein vom Magistrat zu diesem Zwecke aufgestelltes Regulativ wurde mit einigen Abänderungen genehmigt. Darnach soll den Löschmannschaften, welche bei ihrem Beruf verunglücken, freie Kur und Verpflegung im Krankenhause oder auch ein Tagegeld von 1-3 Mk. gewährt werden. Falls Erwerbsunfähigkeit eintritt, erhält der Verunglückte angemessene Entschädigung oder Aufenthalt in einer städtischen Wohlthätigkeitsanstalt. Stirbt der Verunglückte, so erhalten seine Hinterbliebenen eine dauernde Unterstützung bis zu 1½ Mark pro Tag. Die Kosten dieser Versicherung tragen die städtische Feuersocietät und die Kämmereikasse zur Hälfte. Die Stadtverordneten genehmigten ferner das für die vom Staate zu errichtende Fortbildungsschule aufgestellte Ortsstatut, nach welchem alle Lehrlinge und gewerblichen Arbeiter bis zum 18. Jahre zum Besuch derselben verpflichtet sind.

* Der „Staatsanz." publizirt heute folgende Ordensverleihungen: des rothen Adler-Ordens 4. Klasse an Hrn. Gewerberath Sack, Fabriken-Inspector für Ost- und Westpreußen, und des Kronen-Ordens 4. Klasse an Hrn. Tabaksfabrikanten L. Groszkopf zu Königsberg.

Pillau, 16. Dezbr. Gestern Nachmittag gingen das Torpedodivisionsboot, ein Torpedoversuchsboot und ein Torpedoboot gemeinschaftlich nach Kiel ab. Am Abend vorher hatten die Offiziere eine Abschiedsfeier im hiesigen Casino. — Am Dienstag fand zu Fischhausen die Einführung des neuen Landraths v. Waldow durch den Regierungspräsidenten Studt-Königsberg statt.

Bromberg, 16 Dezember. In der heutigen Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins beschloß die Versammlung: bei der königl. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß bei der Einschätzung der Gutsbesitzer zur Einkommensteuer mehr Rücksicht auf die Nothlage der Landwirthe genommen und nach milden Prinzipien die Einschätzung erfolgen möge. — Heute Morgen wurden der Maler Haenicke von hier und dessen erwachsene Tochter, ersterer bereits todt, letztere bewußtlos vorgefunden. Man nimmt Vergiftung durch Kohlendunst an, obschon dies noch nicht festgestellt werden konnte.

Vermischte Nachrichten.

[**Ein pompejanisches Haus.**] Aus Pompeji wird die vollständige Ausgrabung der großen Casa di Giuseppe II. (Nr. 39 in der Isola 2a der achten Region) gemeldet. Das durch seine Einrichtung bemerkenswerthe Haus ist ein am Berghange gelegener dreistöckiger Terrassenbau. Das oberste Stockwerk zeigt die bekannte systematische Einrichtung des römischen Hauses. Eine sehr gut erhaltene Treppe von 28 Stufen aus Vesuvgestein führt in drei Absätzen in das untere Stockwerk; die beiden oberen Absätze und der Vorraum haben ein hölzernes Geländer, während der unterste, längere und rechtwinklig abbiegende Absatz nebst dem anschließenden Gange überwölbt ist. Zwei einfache Kammern mit Tonnengewölbe und rohem Wandbewurfe, die eine mit einem Herde ausgestattet, liegen an dieser Treppe. Am Ende derselben zweigt sich ein langer Flur ab, welcher die Verbindung mit den oberen Gemächern, mittelst hölzerner Hintertreppen war; bleibt man aber geradeaus, so betritt man einen inneren Hof nach Art eines Peristyls, welchen auf drei Seiten fünf Gemächer, von denen das größte wohl ein Speisesaal (triclinium) war, umgeben. Die vierte Seite führt auf eine große Terrasse, von welcher aus der Hof und die Zimmer durch eine weite Thür und vier Fenster ihr Licht empfangen. Unter dieser Terrasse im untersten Stockwerke liegen noch verschiedene Wirthschaftsräume (Mühle, Bäckerei), sowie das Bad. Dieses besteht aus dem Tepidarium, einer gewölbten Kammer mit weißem Mosaikboden und gelben bemalten Wänden, dem Kaldarium, gleichfalls gewölbt und geschmückt mit Mosaik und Wandmalerei auf rothem Grunde, und dem Frigidarium, wie gewöhnlich kreisrund mit Kuppelgewölbe, in dessen Mitte ein Luftrohr von Terracotta angebracht ist, das durch den Boden der Terrasse hinausführt. In der Wand des Frigidariums befinden sich vier Sitznischen. Der Boden ist ebenfalls mit Mosaik belegt

Düsseldorf, 11. Dezember. [**Ein Mißverständniß.**] Vor dem Schöffengerichte erschien gestern eine alte Frau als Zeugin, die einen Korb in der Hand trug. Als sie vernommen werden und den Eid schwören sollte, sagte der Vorsitzende, sie sollte den **Korb** auf den Boden stellen, sie verstand jedoch, den **Kopf** auf den Boden stellen und schickte sich an, dieses zu thun. Dies erregte allgemeine Heiterkeit, doch wurde sie belehrt, daß eine solche Ceremonie beim Eidschwören nicht erforderlich sei.

C. **London**, 15. Dezbr. In Southport fand gestern bei heftigem Schneegestöber das Leichenbegängniß der kürzlich verunglückten Rettungsmannschaften statt. Alle Läden des Ortes waren geschlossen. Die Särge waren mit Kränzen bedeckt. Die Fahnen hingen auf Halbmast und von den Thürmen erklang das Trauergeläute. Auch der Capitän und die Mannschaft der gestrandeten Barke „Mexico" marschirten im Leichenzuge. Gleiche öffentliche Beileidsbezeugungen wurden auch den gestern in Lytham und St. Anne's zur Ruhe bestatteten, ihrer Pflicht zum Opfer gefallenen braven Seeleuten gezollt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

Petersburg, 17. Dezember. (W. T.) Das „Journal de St. Petersburg" sieht in der **Coburger Candidatur** ein ballon d'essai **der bulgarischen Machthaber, um ihre Demonstration gegen Rußland fortzusetzen; die bulgarische Deputation sei nicht befugt, den bulgarischen Thron Jemand anzubieten. Die Nachricht, daß keine Macht gegen die Candidatur des Prinzen von Coburg Widerspruch erhebe, sei zu abenteuerlich, um discutirt zu werden.**

Berlin, 17. Dez. (Privattelegr.) [Militärcommission.] Abg. Huene erklärt, das Centrum werde seine Anträge wieder einbringen. Der Kriegsminister wiederholt seine gestrige Erklärung, daß die Beschlüsse für die verbündeten Regierungen unannehmbar seien. Von den Resolutionen Huene wird diejenige betreffend möglichste Abkürzung der Dienstzeit gegen die Stimmen der Conservativen, die andere, betreffend möglichste Einschränkung der Einberufung der Dispositionsurlauber, einstimmig angenommen. Eine lebhafte Debatte entspinnt sich darüber, ob die zweite Lesung noch vor Weihnachten stattfinden soll. Der Kriegsminister verlangt Beschleunigung. Abg. Huene erklärt sich bereit, den Bericht in den Ferien zu machen, so daß keine Verzögerung entstände. Der Antrag des Centrums, die zweite Lesung nach dem Fest vorzunehmen, wurde angenommen.

Schiffs-Nachrichten.

Rostock, 15. Dezbr. Laut Telegramm aus Savannah ist die Bark „Hermann Behrent" aus Rostock, von Monte Christi nach Europa bestimmt, leck daselbst eingelaufen. Das Schiff muß durch Sachverständige besichtigt werden.

Helsingör, 13. Dezbr. Der am 8 d. unweit Snekkersteen gestrandete Schooner „Hilkea" aus Emden ist voll Wasser abgebracht und hier eingeschleppt.

Flekkefjord, 8. Dez. Der Schooner „Schwanette" aus Papenburg, welcher auf der Reise von Drammen nach Hamburg schwer leck hier eingeschleppt wurde, ist condemnirt worden.

Bremerhaven, 15. Dezbr. Die deutsche Tjalk „Frankea", mit Ladung Gerste von Nordenhamm nach Emden bestimmt, ist gestern bei Langeoog gesunken. Die zwei Mann Besatzung haben sich in ihrem eigenen Boot gerettet und sind vom Schiff „Deutschland" aufgenommen und hier gelandet.

Heiligenhafen, 13. Dezbr. Die Tjalk „Bernhardine" aus Leer, von Kopenhagen nach Hamburg, mit Schwefelkies, wurde zwischen Gulstav und Fehmarn leck und verlor Segel und in der letzten Nacht leider auch den Koch, welcher beim Reffen durch eine Sturzsee über Bord gespült wurde. Das Schiff wurde heute Abend hier eingebracht.

Maassluis, 12. Dezember. Der deutsche Schooner „Annetta", von Newcastle mit Kohlen nach Plymouth, ist heute unweit hier gestrandet; 4 Mann der Besatzung sind per Raketenapparat gerettet, während ein Mann leider ertrunken ist. Das Schiff ist vermuthlich wrack. Das Rettungsboot war vorher hinausgegangen, schlug jedoch um und es kamen hierbei leider zwei Mann ums Leben.

Maassluis, 14. Dezember. Der deutsche Dampfer „Sayn", von Toronto nach Rotterdam, ist mit eingeschlagener Schanzkleidung in Maassluis angekommen. Zwei Mann von der Besatzung verunglückten.

Antwerpen, 14. Dez. Heute Morgen hat auf der hiesigen Rhede eine Collision stattgefunden zwischen dem deutschen Dampfer „Alice Krohn", mit Getreide von Reval angekommen, und der deutschen Bark „A. C. De Wall", welche im Schlepptau des Bugsirdampfers „Oscar" nach Aarhuus abgehen wollte. Alle drei Schiffe sind beschädigt und sind ins Dock geholt.

Bayonne, 10. Dezember. Der deutsche Schooner „Eduard", von Bordeaux, kam letzte Nacht bei Vieux Bouceau auf Grund; Mannschaft gerettet.

C. **Newyork**, 14. Dezember. Der zwischen Vicksburg und New-Orleans fahrende Dampfer „J. M. White" wurde, während er auf der Höhe von Bayou Sara (Louisiana) Baumwolle an Bord nahm, durch Feuer zerstört. Es sind dabei 30 Menschen umgekommen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 17. Dezember

Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	82,70	82,70
April-Mai	165,20	165,00	Lombarden	171,00	171,50
Mai-Juni	166,20	166,20	Franzosen	406,50	408,00
Roggen			Cred.-Actien	477,00	476,00
Dez.-Jan.	29,75	130,00	Disc.-Comm.	212,00	212,50
April-Mai	131,75	132,00	Deutsche Bk.	168,40	169,00
Petroleum pr.			Laurahütte	80,30	79,90
200 ℔			Oestr. Noten	161,70	161,70
Dez.-Jan.	23,50	23 40	Russ. Noten	188,55	189,75
Rüböl			Warsch. kurz	188,15	189,40
April-Mai	46,30	46,50	London kurz	—	20,36
Mai-Juni	46,70	46,80	London lang	—	20,21
Spiritus			Russische 5%		
Dez.-Jan.	37,80	38,00	SW-B. g. A.	58,90	58,75
April-Mai	38,90	39,00	Danz. Privat-		
4% Consols	105,20	105,50	bank	141,30	141,50
3½% westpr.			D. Oelmühle	107,70	107,20
Pfandbr.	99,00	98,75	do. Priorit.	107,30	107,25
4% do.	99,90	99,90	Mlawka St-P.	104,10	104,20
5% Rum. G.-R.	91,90	92,30	do. St-A.	35,70	36,70
Ung. 4% Gldr.	83,60	83,6[illegible]	Ostpr. Südb.		
II. Orient-Anl	56,70	56,90	Stamm-A.	66,80	67,25

1884er Russen 95,50. Danziger Stadt-Anleihe —.
Fondsbörse: ruhig.

Danziger Börse.

Weizen loco etwas höher, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—133℔ 150—162 M Br.
hochbunt 126—133℔ 150—162 M Br.
hellbunt 126—133℔ 148—160 M Br. } 144-158 M bez.
bunt 126—130℔ 148—158 M Br.
roth 126—135℔ 148—160 M Br.
ordinair 120—130℔ 135—150 M Br.

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 148 M
Auf Lieferung 126℔ bunt per Dezbr. 147½ M Gd., per April-Mai 149, 149½ M bez., per Mai-Juni 151 M Br., 150½ M Gd., per Juni-Juli 152 M bez., per Juli-Aug. 153 M bez., per April-Mai inländ. 159 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ 113—114 M, transit 98 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 114 M, unterpoln. 98 M, transit 97 M
Auf Lieferung per April-Mai inländ. 120 M bez., transit 99½ M Br., 99 M Gd.
Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 113—115℔ 108—115 M, transit 110—115℔ 95—120 M
Erbsen per Tonne von 1000 Kilogramm weiße Mittel- transit 105 M
Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 107 M
Kleie per 50 Kilogr. 3,50—3,80 M
Spiritus per 10 000 % Liter loco 36¼ M bez.
Rohzucker geschäftslos. Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 19,60 M Gd. Nachproducte, Basis 75° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 17,35 M bez.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 17. Dezember.

Getreidebörse. (H. v Morstein.) **Wetter:** Trübe und regnerisch bei kalter Temperatur und westsüdwestlichem **Winde.**

Weizen. Bei Eröffnung der Börse herrschte lebhafte Kauflust für Transitweizen und wurden willig etwas erhöhte Preise angelegt, zum Schluß waren Käufer etwas zurückhaltender. Auch für inländische Weizen gute Kauflust zu besseren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen ordinär bunt 124℔ 145 M, bunt 123/4℔ 149 M, 127℔ 152 M, glasig 126℔ und 129℔ 153 M, 129—130/1℔ 154 M, hellbunt 129/30℔ 154, 154½ M, 132℔ 156 M, hochbunt 128℔ 154 M, 130/1℔ 156 M, 131/2 und 134℔ 157 M, weiß 133℔ 158 M, roth 134℔ 155 M, Sommer- 133℔ 157 M per Tonne. Für polnischen zum Transit bezogen 126℔ 144 M, 128℔ 145 M, bunt 125℔ 146 M, hellbunt besetzt 121/2℔ 144 M, hellbunt bezogen 130℔ 149 M, hellbunt 126℔ 150 M, 128/9℔ 152 M, gutbunt 128/9℔ 149 M, 130/1℔ 151 M, 133℔ 152 M, fein hellbunt 129℔ 155 M, hochbunt 127/8℔ 150, 151 M, 129℔ 152 M, 132/3℔ 153 M, hochbunt glasig 129/30℔ und 130℔ 153 M, 129/30℔ und 130/1℔ 154 M, fein hochbunt glasig 131/2℔ 156 M, 130/1℔ und 132℔ 157 M, roth 131℔ 149 M per Tonne.

Termine Dezember 147½ M Gd., April-Mai 149, 149½ M bez., Mai-Juni 151 M Br., 150½ M Gd., Juni-Juli 152 M bez., Juli-August 153 M bez., inländ. April-Mai 159 M bez. Regulirungspreis 148 M

Roggen. Inländischer eher etwas billiger, transit unverändert. Bezahlt ist inländischer 125℔ bis 127℔ 114 M, 130℔ 113 M, polnischer zum Transit 122/3℔ bis 126/7℔ 98 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine April-Mai inländ. 120 M bez., transit 99½ Br. u. Gd., Regulirungspreis inländischer 114 M, unterpolnisch 98 M, transit 97 M

Gerste, schwach angeboten, hatte dennoch schweren Verkauf. Bezahlt ist inländische große 112/3℔ 110 M, bessere 113℔ 115 M, mit Geruch 115/6℔ 107 M, polnische zum Transit 110/11℔ 95 M, 114℔ 100 M, hochfeine 115℔ 120 M per Tonne. — **Hafer** inländischer 107 M per Tonne bez. — **Erbsen** poln. zum Transit Mittel- etwas bunt 105 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe polnische 3,80 M, russische 3,70 M, mittel 3,50 M per 50 Kilo bez. — **Roggenkleie** 3,65 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco 36,25 M bez.

Danziger Fischpreise am 17. Dezember.

Lachs klein 1,20 M, do. groß 2,00 M, Aal 0,80 M, Zander 0,60—1 M, Bressen 0,60 M, Karpfen 0,80—1 M, Hecht 0,60—0,70 M, Barsch 0,50 M, Plötz 0,25 M, Dorsch 0,15 M per ℔.

Productenmärkte.

Stettin, 16. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen loco matt, 154—163, per Dezbr.-Jan. 162, per April-Mai 166,50 — Roggen matt, loco 120—122, per Dez.-Jan. 124,00, per April-Mai 129,00. — Rüböl ruhig, per Dezbr. 45,20, per April-Mai 45,50 — Spiritus behauptet, loco 36,40, per Dezbr.-Januar 36,20, per April-Mai 38,20, per Juni-Juli 39,50. — Petroleum versteuert, loco Usance 1¾ % Tara 11,40.

Magdeburg, 16 Dezbr. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % 20,30, Kornzucker, excl. 88° Rendem. 19,70 M, Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,25 M Ruhig. Gem. Raffinade mit Faß 25,25 M, gem. Melis I. mit Faß 23,75 M Ruhig.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 16. Dezember. (J. Sandmann.) **Obst und Gemüse:** Preise steigend. Birnen 10 bis 20 M, feinste Sorten 20 bis 40 M, Aepfel 6 bis 9,00 M, Tafeläpfel 10—20 M, feinste Sorten 20—36 M, Wallnüsse 20 bis 30 M, geringe 12—15 M per Ctr., Apfelsinen, Valenica 25—28 M, Lissabon 15—16 M, Citronen, Malaga 24—25 M, Böhmische Backpflaumen 10—13 M, Weißfleischige Speise-Kartoffeln 3—3,60 M, rothe 2,80—3 M, blaue 2,80—3,20 M per 100 Kilo, große Sellerie 7—10 M, kleine 3—7 M, Meerrettig 7—12 M, Zwiebeln 4,50—6—8 M, Blumenkohl 30—40 M per 100 Stück. Kohlrüben 1,50—2,00 M per Ctr. — **Fische:** Bratheringe per Faß 1,25 bis 1,50 M, größere 2,50 M, russische Sardinen 1,50—1,60 M, Rheinlachs 2,50—2,90 M, Weser- und Ostseelachs 1,20—1,60 M, Flundern, kleine 2,50—5 M, mittel 7,50 bis 16 M, große 18 bis 27 M, Bücklinge 1,80—4,00 M per 100 Stück, Sprotten 55 bis 80 ₰ per Kiste, Rauchaal 0,80—1 M per Pfd., Kieler Sprotten 20—25 ₰ per Pfd. — **Eier:** 3,20 M per Schock. — **Wild:** Hasen 3,50 bis 4,00 M per Stück, Kaninchen, ausgeweidet, 50—55—60 ₰ per Stück, Rehe, ausgeweidet Ia. 60—76 ₰, IIa. (sehr starke und sehr fehlerhaft zerschossene) 55—65 ₰ per Pfund, Rothhirsche Ia. 45—60 M, IIa. 38 bis 45 ₰, Damwild Ia. 45—70 ₰, IIa. 34—45 ₰ per Pfd., Wildschwein 40 bis 56 ₰, kleine 55 bis 75 ₰ per ℔, Fasanenhennen 3,00 bis 3,50 M, Fasanenhähne 4,00 bis 4,50 M, Krammetsvögel 28 bis 36 ₰ per Stück, Schnepfen 1,90 bis 2,50 M, italienische 1,00—1,50 M, Bekassinen 40 bis 75 ₰ per Stück. — **Geflügel:** Preise steigend, Gänse 8—10 ℔ schwere 44—54 ₰, über 10—15 ℔ 53—62 ₰, Fettgänse über 15 ℔ schwer sehr rar und gut bezahlt 60 ₰ und mehr per Pfd., junge Enten 1.50—2,50 M, fette Enten 55—65 ₰ per Pfund, über 10 Pfund schwere fette Puten 70—80 ₰ per Pfund. Hühner 55—80 ₰ und 1,20—1,70 M, Tauben 30—40 ₰, Poularden 4,50—8 M. Mageres Geflügel schwer verkäuflich. Lebende Gänse zum Mästen 2—3 M, lebende Enten 0,90—1,50 M — **Butter:** Ia. Butter wenig zugeführt. II. Qualität in größeren Posten vorhanden, aber wenig begehrt. Frische feinste Tafelbutter ꝛc. 120 bis 125 M, feine Tafelbutter 110—118 M, II. 95—108 M, III. fehlerhafte 85—90, Landbutter I. 90—96 M, II. 70—85 M, galizische und andere geringste Sorten 55—72 M per 50 Kilo. — **Käse:** Emmenthaler 70—75 M, Schweizer I. 56—63 M, II. 50—55 M, III. 42—48 M, Quadrat-Backstein I. fett 20—25 M, II. 12—18 M, Limburger I. 28—32 M, II. 18—22 M, rheinischer Holländer Käse 45—58 M, echter Holländer 60—65 M, Edamer I. 60 bis 70 M, II. 56 bis 58 M

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 16. Dezember. Wind: S

Gesegelt: Garravalt (SD.), Webster, Königsberg, leer. — Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Lübeck via Memel, Theilladung Sprit. — Gripfast (SD.), Buyers, Greenock, Zucker.

17. Dezember. Wind: NW

Angekommen: Oester-Gothland (SD.), Pettersson, Kopenhagen, leer. — Lincoln (SD.), Olsson, Ystad, leer.

Im Ankommen: 1 Bark.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 16 Dezember. — Wasserstand: plus 0,69 Meter.
Wind: S Wetter: bewölkt, gelinde.

Berliner Fondsbörse vom 16 Dezbr.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung und mit durchschnittlich etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Massgebend für die Stimmung war die stärker hervortretende Geldknappheit, welche sich allgemein bemerklich macht. Die Speculation erschien daher besonders anfangs zurückhaltend, da aber weiterhin sich mehr Kauflust zeigte, blieben die Coursrückgänge in bescheidenen Grenzen. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen, und fremde Fonds konnten ihren Werthstand zumeist ziemlich behaupten. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei schwacher Gesammthaltung. Der Privatdiscont wurde mit 3⅞ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu schwächerer und schwankender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen waren matter und nicht unbelebt, auch Warschau-Wien und Dux-Bodenbach mässig belebt. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen fester, ungarische Goldrente und Italiener schwächer. Deutsche und preussische Staatsfonds und inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und ruhig. Bankactien lagen matt. Industriepapiere schwach und nur vereinzelt lebhafter. Montanwerthe schwächer. Inländische Eisenbahnactien wenig verändert und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,00
Konsolidirte Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	101,50
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	3½	102,60
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,60
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,90
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	99,80
do. do.	4	—
Pommersche Pfandbr.	3½	99,00
do. do.	4	101,90
do. do.	4	99,90
Posensche neue do	4	101,50
Westpreuss. Pfandbr.	3½	98,75
do. do.		99,35
do. do.	4	99,90
do. B. Ser.	4	99,90
do. do. II. Ser.	4	99,90
Pos. u. Rentenbriefe	4	104,60
Posensche do.	4	103,40
Preussische do.	4	103,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	91,60
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	67,00
Ungar. Eisenbahn-Anl	5	101,60
do. Papierrente	5	75,75
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	83,60
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	86,20
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	98,40
do. do. Anl. 1871	5	98,10
do. do. Anl. 1872	5	95,50
do. do. Anl. 1873	5	95,65
do. do. Anl. 1875	4½	88 70
do. do. Anl. 1877	5	98,50
do. do. Anl. 1880	4	82,65
do. Rente 1883	6	108,70
do. 1884	5	95,40
Russ. II. Orient-Anl.	5	56,90
do. III. Orient-Anl.	5	57,95
do. Stiegl. 5. Anl.	5	59,25
do. do. 6. Anl.	5	89,50
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,25
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	54,60
Amerik. Anleihe	4½	--
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	133,10
Italienische Rente	5	90,90
Rumänische Anleihe	5	—
do. do.	6	102 90
do. v. 1881	5	97,25
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	—
II. u. IV. Em.	5	105,50
II. Em.	4½	101,00
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	100,60
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,00
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	111 30
do. do. do. do.	4½	110,30
do. do. do. do.	4	102,70
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	—
do. do.	4½	110,40
do. do.	4	101,80
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,10
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hypoth.	5	102,00
do. do.	4½	105,00
do. do.	4	100,80
Poln. landschaftl.	5	58,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	92,75
Russ. Central- do.	5	84,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	134,25
Bayer. Präm.-Anleihe	4	135,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	—
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	105,50
Hamburg. 50rtl. Loose	3	137,60
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	128,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	138,75
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose v. 1860	5	115 25
do. Loose v. 1864	—	278,50
Oldenburger Loose	3	153,60
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	146,00
RaabGraz.100T.-Loose	4	98,90
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	14[illegible],8
do. do. von 1866	5	1[illegible],60
Ungar. Loose	—	213,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1885.
Aachen-Mastricht	51,25	2¼
Berlin-Dresden	20,40	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Mainz-Ludwigshafen	95,30	3½
Marienbg-MlawkaSt-A	56,75	½
do. do. St.-Pr.	104,25	5
Nordhausen-Erfurt	18,75	—
do. St.-Pr.	99,50	4½
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	67,25	5
do. St. Pr.	108,[illegible]0	5
Saal-Bahn St.-A.	58,40	
do. St.-P.	89,75	3
Stargard-Posen	—	4½

Weimar-Gera gar.	26 80	4½
do. St.-Pr.	85,00	2½
(†Zinsen v. Staate gar.)	Div.	1885
Galizier	76,10	5
Gotthardbahn	97,10	3½
†Kronpr.-Rud. Bahn	75,50	5
Lüttich-Limburg	6 00	
Oesterr.-Franz. St.	—	[illegible]
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit B.	284,50	2½
†Reichenb.-Pardub.	65,80	3,81
†Russ. Staatsbahnen	125,00	7,28
Schweiz. Unionb.	84,75	
do. Westb.	24,50	
Südösterr. Lombard	171,00	—
Warschau-Wien	298,60	12½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	107,00
†Kasch.-Oderb.gar.s.	5	81,10
do. do. Gold-Pr.	5	101,00
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	75,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	400,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,30
do. do. Elbthal.	5	85,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	319,40
†Südösterr. 5% Obl.	5	104,00
†Ungar. Nordostbahn	5	80,40
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	100,50
Brest-Grajewo	5	91,50
†Charkow-Azow rtl.	5	97,75
†Kursk-Charkow	5	96,10
†Kursk-Kiew	5	101,00
†Mosko-Rjäsan	5	94,10
†Mosko-Smolensk	5	96,60
Rybinsk-Bologoye	5	88,00
†Rjäsan-Kozlow	4	92,75
†Warschau-Teres.	5	97,10

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1885
Berliner Cassen-Ver.	119,50	5½
Berliner Handelsges.	157,00	8
Berl. Prod.-u. Hand.-B	91,00	4,5
Bremer Bank	105,25	4
Bresl. Discontobank	90,25	5
Danziger Privatbank	141,50	10⅔
Darmst. Bank	141,40	6½
Deutsche Genoss.-B.	135,00	6½
Deutsche Bank	169,60	9
Deutsche Eff. u. W.	124,50	8
Deutsche Reichsbank	139,40	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	100,50	
Disconto-Command.	212,50	11
Gothaer Grunder.-Bk.	50,60	
Hamb. Commerz.-Bk.	126 50	6½
Hannöversche Bank	112,00	5,7
Königsb. Ver.-Bank	107,90	6
Lübecker Comm.-Bk.	81,25	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	118,25	6½
Meininger Hypoth. Bk.	97,25	4½
Norddeutsche Bank	145,50	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	57,40	
Posener Prov.-Bk.	117,00	6½
Preuss. Boden-Credit.	104,00	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	133,50	8½
Schaffhaus. Bankver.	99,00	4
Schles. Bankverein	104,80	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	148,50	8½
Actien der Colonia	8130	80
Leipz. Feuer-Vers.	—	68
Bauverein Passage	64,50	3
Deutsche Baugesell.	89,50	1½
A. B. Omnibusges.	200,50	11
Gr. Berl. Pferdebahn	281,75	11
Berl. Pappen-Fabrik	84,80	
Wilhelmshütte	—	6½
Oberschl. Eisenb.-B.	36,40	
Danziger Oelmühle	107 80	10
do. Prioritäts-Act.	107,20	

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	79,90	[illegible]
Stolberg, Zink	8[illegible],10	1
do. St.-Pr.	104,60	5
Victoria-Hütte	—	0

Wechsel-Cours v. 16. Dez.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168 25
do.	2 Mon.	2½	167,55
London	8 Tg.	4	20,36
do.	3 Mon.	4	20,24
Paris	8 Tg.	3	80,25
Brüssel	8 Tg.	2½	80,10
do.	2 Mon.	2½	79,80
Wien	8 Tg.	4	161,65
do.	2 Mon.	4	160,60
Petersburg	3 Wch.	5	189,10
do.	3 Mon.	5	187,40
Warschau	8 Tg.	5	189,40

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	—
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,17
Fremde Banknoten	
Franz. Banknoten	80,55
Oesterreichische Bankn.	161,75
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	189,75

Meteorologische Depesche vom 17. Dezbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung

Stationen	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	755	NO	4	wolkig	2	
Aberdeen	751	NW	5	heiter	—2	
Christiansund	749	O	2	wolkig	—2	
Kopenhagen	744	WSW	2	Nebel	1	
Stockholm	739	WSW	2	heiter	—2	
Haparanda	747	N	2	wolkenlos	—24	
Petersburg	746	S	2	bedeckt	5	
Moskau	755	SW	1	bedeckt	2	
Cork, Queenstown	753	NO	3	heiter	1	
Brest	753	WSW	1	halb bed.	4	
Helder	752	NW	2	wolkig	5	
Sylt	747	W	2	wolkig	1	
Hamburg	748	SW	2	heiter	3	
Swinemünde	746	WNW	2	Nebel	3	
Neufahrwasser	744	NNW	2	Regen	3	
Memel	744	S	2	Regen	3	
Paris	755	NO	1	bedeckt	1	
Münster	752	SW	2	bedeckt	1	
Karlsruhe	754	SW	5	bedeckt	3	1)
Wiesbaden	754	W	2	halb bed.	4	2)
München	751	NW	6	Regen	3	
Chemnitz	751	SW	2	Schnee	1	3)
Berlin	747	W	2	bedeckt	4	
Wien	749	SW	5	bedeckt	10	
Breslau	746	W	5	bedeckt	7	
Ile d'Aix	753	SSO	5	bedeckt	7	
Nizza	755	still	—	bedeckt	7	
Triest	755	S	1	bedeckt	12	

1) Starker Regen. 2) Gestern ganzer Tag Regen. 3) Seit Mitternacht Schnee.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern bei Jütland lag, ist nordostwärts nach dem Bottnischen Busen fortgeschritten und entsendet einen Ausläufer nach der Balkanhalbinsel; ein barometrisches Maximum naht im Nordwest der britischen Inseln. Bei meist schwacher westlicher Luftströmung ist das Wetter über Deutschland andauernd warm und trübe. In Süddeutschland sind erhebliche Regenmengen gefallen. In Schottland und Ostengland herrscht leichter Frost. In Nordeuropa dauert die strenge Kälte fort, Haparanda —24 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
16	4	748,4	5,2	SSW., mässig, bedeckt.
17	8	742,6	3,8	Westl., flau, starker Regen.
	12	743,8	3,0	SW., mässig Regen.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.



Großes Lager von Jagdgewehren und Luxus-Waffen in allen Systemen, wegen vorgerückter Jagdsaison zu sehr billigen Preisen.

Großes Lager von Jagdgeräthen und Munitions-Artikeln, Jagdpatronen, Waldmanns Heil und Blitzpatronen.

C. Hess & Sohn, Danzig, Breitgasse 93,

Waffen- und Munitions-Fabrik. Gegründet 1830. (8625

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet. (8675

A. Brunies, Langenmarkt 29.

Baumschmuck.

Reichhaltige Auswahl, viele Neuheiten

empfiehlt (8516

B. J. Gaebel, Langgasse 43,

dem Rathhause gegenüber.

Baumlichte

aus Wachs, Stearin und Paraffin, in jeder Packung, Wachsstock, gelb und weiß, Lichthalter in den neuesten Mustern, sowie Baumschmuck jeder Art empfiehlt billigst (8637

Albert Neumann.

Verein für Krankenpflege und Beerdigung in der Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Stiftungstag.

Sonntag, 19. December 1886. Altschottländer Synagoge: Morgengottesdienst 7 Uhr. Festpredigt 3 Uhr Nachm.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an.
Danzig, den 17. Dezember 1886.
Carl Theil und Frau.

Montag, den 13. d. Mts., Abends zwischen 9 und 10 Uhr wurde mir mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel der Steuermann

Johann Albert Preuss,

in seinem 36 Lebensjahre durch den Tod entrissen, und zwar bei einem heftigen S.W.-Sturm in der Ostsee wurde derselbe durch eine Sturzsee über Bord geschleudert. Wer den Dahingeschiedenen in seinem 20 jährigen Berufe als Seemann gekannt hat, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.
Danzig, d. 16. Dezbr. 1886.
Die Hinterbliebenen.



Danzig—Weichselmündung.

Da es für viele von Interesse sein dürfte, die auch für die Sicherheit Danzigs so wichtigen und bedeutenden Regulierungs-Arbeiten der Weichselmündung in Augenschein zu nehmen, so fährt Sonntag den 19. ds. Mts. Nachm. 1 Uhr ein Boot vom gr. Thor über Plehnendorf bis zu den Parallelwerken. Auf der Rückfahrt in Plehnendorf eine Stunde Aufenthalt zur Besichtigung des Schleusenbaues. Fahrpreis 50 Pf. pro Person für hin und retour. (8654

Gebr. Habermann & Co.

Soeben ist erschienen:

Culturbilder aus Altpreußen

von

Alexander Horn.

418 Seiten. gr. 8° mit einer Tabelle Geheftet 7 M., solide gebund. 8,50 M. Vorräthig in

L. Saunier's Buchhdlg.

in Danzig. (8270

Gründlichen Klavierunterricht

ertheilt

Antonie Lohmann, Frauengasse 47, 1. Et.

Die Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern sowie aus Anleitung übernimmt

E. Klitzkowski, vereidigter Revisor, Poggenpfuhl 8. (8644

Fetter frischer

Rauchlachs

(keine Pökelwaare), Hochfeinen

Astrach. Caviar,

Dezember-Waare,

große Präsent-Spickgänse,

mit auch ohne Knochen, eingetroffen

empfiehlt (8673

F. E. Gossing,

Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Fette Enten und Puten

empfing und empfiehlt (8623

Magnus Bradtke.

Zum Weihnachts-Geschenk. Orat. „Paulus", neu, mit Text, gr. Format u. e. Lambrequins sehr bequemes Schlafsopha billig zu verkaufen Langgasse Nr. 68 III. (8671

Interessante Weihnachtsgeschenke,

Zauberkästen, gefüllt mit 5—30 der neuesten Apparate (für Kinder sehr zu empfehlen) von 1½, 2, 3—50 M.
Zauber-Bilderbücher, ein Jeder, der hineinsieht, erblickt andere Bilder (reizend für Kinder), 2 M.
Zauber-Cigarren-Etuis, welche man nach Wunsch gefüllt oder leer präsentiren kann (äußerst scherzhaft) v. 1,25—6 M.
Engl. Wunderkreisel (sehr unterhaltend), 1 M.
Choleramänner oder „zum Kranklachen", 75 ₰ bis 1 M.
Damenschreck 50 ₰. Liebesfesseln 25 ₰.
Selbstphotographien (Neuester Scherz!) 30 ₰.
Einzelne Zauberspiele, über 100 verschiedene Nummern von 25 ₰ an bis 1500 M. und höher. Preislisten darüber gratis.

A. Nolte, Hundegasse 14, schrägüber von der Post.

NB. Bitte Inserat der Sonntagsnummer zu beachten. D. O.

Felix Gepp, Kunstdrechsler,

Brodbänkengasse 49, gerade über der Gr. Krämergasse, empfiehlt sein in allen Artikeln reich sortirtes Waarenlager als besonders zu

Weihnachts-Geschenken

geeignet, hiermit ganz ergebenst. (8660

Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Prima Victoria-Natives-Austern, Helgoländer Hummer, Astrach. Perl-Caviar, Strassburger Gänseleber-Pasteten, frische **Perigord-Trüffeln**

empfiehlt (8686

R. Denzer, vormals Gehring & Denzer.

Gut erhaltene vorjährige

Traubenrosinen

mit 60 Pf. pro ½ kg.

do. Smyrn. Feigen

mit 50 Pf. pro ½ kg. offerirt

Carl Schnarcke.

Brodbänkengasse 47.

Wiener Leder-Waaren

empfiehlt (8652

A. Cohn Wwe.

Otto F. Bauer,

Gärtnerei,
Neugarten Nr. 31,
Blumen-Pflanzengeschäft,
Milchkannengasse 7
empfiehlt was die Saison bietet in großer Auswahl.
Preise billig (8679

---

20 Pfennige

für ein Pfd. franz. Wallnüsse, bei Mehrabnahme noch billiger, nur Fischmarkt 10.

Delicatessen-Handlung, Breitgasse 14.

Fette Gänse, fette Enten,

Puten, junge Hühner, Hamburger Kücken, Poulardes de Bruxelles, Poulardes de Bresse, Fasanen, Birk- u. Haselwild,

Hasen

(sehr billig)

Rehkeulen, Rehrücken, frische Hummer, **lebende Forellen** (jeder Zeit zu haben), frische engl. und holländ. **Austern,** französische frische **Salate u. Gemüse, Oporto-Zwiebeln,** frische Perig. Trüffeln, hochfeine französische

Tafelbutter, frische Eier,

Goth. und Braunschweiger **Cervelatwurst. Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Sächsische Landwurst.**

C. Bodenburg,

Küchenmeister, Rathsweinkeller-Küche.

כשר **Pommersche Gänse Räucherbrüste und Keulen**

wie bekannt in guter Qualität, sowie reines Gänseschmalz à Pfd. 1,50 M., so lange der Vorrath reicht, Breitgasse 27, 1 Treppe, zu haben.

Wildhandlung Röpergasse Nr. 13.

Dam-, Schwarz-, Rehwild, Hasen (auch gesp.), Fasanen, Poularden, Haselu. Birkhühner, Waldschnepfen, 1 schöne Puten, Capaunen, Gänse, Enten rc.

Engl. und Solinger Taschen- und Federmesser,

Tischmesser und Gabeln, Dessertmesser, Tranchirmesser, Küchenmesser, Rasirmesser, Scheeren, Petroleum-Kochapparate, ganz geruchfrei, Spiritus-Expreß-Kocher, Familien-Waagen, Gewürzspinde, Laubsägebogen, Laubsägeholz, Mahagoni, Ahorn, Linden empfiehlt billigst (8631

A. W. Bräutigam.

Pianinos

empfiehlt zu billigsten Preisen (7677

Ph. Frdr. Wiszniewski, Breitgasse Nr. 13.

---

30 Ctr. Wallnüsse,

à Pfd 16 ₰, nur bei 25 Pfd Abnahme Fischmarkt 10. (8676

Damen werden in und außer dem Hause modern frisirt, daselbst werden auch Zöpfe von ausgekämmten Haaren sauber angefertigt. (8678

Clara Heinmann geb. **Brückmann** Friseuse, Johannisgasse 46.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

von Sonnen- und Regenschirmen.

Regenschirme in Seide von 5, 6, 7 M., Regenschirme in schwerster Seide und reichster Ausstattung pro Stück 8, 9, 10—18 M. u. h. Regenschirme in Zanella, Lastina, Velour, Gloria pro Stück von 1,50 M. bis 8 M. u. h. Eleganteste En-tout-cas und Sonnenschirme bedeutend unterm Kostenpreise. (8639

Schirmfabrik A. Walter, vormals **Alex. Sachs,**

Matzkauschegasse.

Gummischuhe, russ. Boots und Halbboots,

bekannt dauerhaft und billigst, empfiehlt **A. Walter,** Schirmfabrik, vorm. Alex. Sachs, Matzkauschegasse.

Zu einer wichtigen Besprechung werden die Herren Rübenbauer der

Zuckerfabrik Gr. Zünder

zu Dienstag, den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

bei Herrn Grunenberg, Groß-Zünder eingeladen. (8655)

Der Gläubiger-Ausschuß.

Weinhandlung C. H. Kiesau,

Danzig, Hundegasse 4/5,

empfiehlt zu billigen Einkäufen sämmtliche Sorten

Weine, Rum's, Cognac, Arrac u. s. w.

von den geringsten bis zu den hochfeinsten Marken,

Danziger Schlummer-Punsch-Essenz

Victoria-Punsch-Essenz

in bekannt vorzüglicher Qualität. (8691

Schon bei der kleinsten Entnahme werden Engros-Preise berechnet.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Englische Zwirn-Gardinen, Lambrequins, Schürzen u. Rüschen, Corsets, Wäsche-Artikel, Shlipse, Tricotagen u. seidene Tücher, Handschuhe, Lederwaaren u. Albums, Fächer. (8670

C. O. Matern, No. 26, Langgasse No. 26.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

Große Wollwebergasse Nr. 10 nahe der Langgasse.

Gummi-Puppen, Gummi-Figuren, Gummi-Klappern, Gummi-Kinderschürzen, Gummi-Damenschürzen, Gummi-Wirthschaftsschürzen, Gummiboots u. -Schuhe in Prima Qualität, Turnschuhe mit Gummisohlen, Wäsche-Wringemaschinen mit prima Gummiwalzen. Neu! Reliefbälle und Velour-Salon-Bälle Neu! Gummi-Tischdecken, Wandschoner, Hosenträger, Stahlkopfbürsten, Garantiekämme | Frisir-, Toupir- und Staubkämme, unzerbrechlich | Taschen- und Kinderkämme. Irrigatoren und Betteinlagestoffe,

Gummischläuche zum Bier- und Weinabfüllen, zu Wasserleitung, chemisch. Zwecke., Säureleitungen, Gummi-Wäsche: Stehkragen 40 ₰, Klappkragen 65 ₰.

Zum bevorstehenden Feste

empfiehlt in der feinsten Qualität die anerkannt besten Conserven jeder Art, ferner **Traubrosinen, Mandeln, Datteln, Nüsse, Maronen,** à Pfd. 35 ₰, und sämmtliche Südfrüchte, als: **tiral. Rosmarin-Aepfel, Gravensteiner Aepfel,** auch billigere Sorten die Obsthandlung von,

J. Schulz,

(8648) Matzkauschegasse.

Zum Backen!

Rosenwasser, Citronenöl, Hirschhornsalz und Pottasche

empfiehlt billigst

Albert Neumann,

Langenmarkt 3.

Ein kleines, zum Privatgebrauch eingerichtetes **Billard** ist billig zu verkaufen Breitgasse 57, 2 Tr.

Eine Schmiede

nebst Wohnung ist sofort zu vermieth. Schidlitz 56. (8680

Ein Schmied (verh.), der auch mit Dampfmaschinen vertraut ist, sucht für die Brauche Stellung von sofort oder auch später.
Näheres in der Expedition unter Nr. 8654.

Orts-Verein der Tischler und Berufsgenossen.

Sonnabend, den 18 December c., Abends 8½ Uhr, Kassen-Abend und Feier des 18. Stiftungsfestes unter Herren im Vereinslokal Vorstädt. Graben 9, bestehend in Festrede, Prolog, Gesang und theatralischen Vorträgen. (8638

Der Vorstand.

Beamten-Verein.

Generalversammlung am Donnerstag den 30. Dzbr. d. J., Abends 7½ Uhr im Kaiserhof.

Tagesordnung:
Antrag auf Aufhebung des § 56 des Statuts. Besprechung von Vereinsangelegenheiten und Vortrag des Herrn Stationsassistenten **Sauder** „Einiges über Friedrich den Großen". Gäste können eingeführt werden.

Der Vorsitzende
Fink, Regierungs-Rath.

Das Geschäftslokal 1, Langenmarkt 1

mit 4 großen Schaufenstern, ist zu vermiethen (8627
Näheres daselbst 3. Etage.

Allgemeiner Bildungsverein.

Montag, den 20. Dezember 1886, Abends 8 Uhr,

Generalversammlung.

Tagesordnung.
Feststellung des Etats pro 1887.
Der Vorstand.
Dr. Dasse, Vorsitzender. **Stobbe,** Schriftführer.

NB. An die Entrichtung der rückständigen Mitglieder-Beiträge wird erinnert. (8651

Königsberger

Rinderfleck

jeden Dienstag u. Freitag Hundegasse 7.
(8677) **G. Stachowski.**

Café Jäschkenthal.

Sonntag, den 19. December cr., Nachmittags 4 Uhr:

Großes Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 3. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Sperling.
Entree à Person 20 ₰, Loge 50 ₰. Kinder frei.
(8664) **J. v. Preetzmann.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 19. December 1886:

Großes Concert

der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰, Kaiserloge 60 ₰.
(8629) **C. Theil.**

Wilhelm-Theater.

Sonnabend, den 16. December 1886, Anfang 7½ Uhr:

Vorletzte Vorstellung.

Grosse Künstler-Vorstellung.

Neues Künstler-Personal.

Zwölftes Gastspiel der italienischen Original-National- u. Opernduettisten Signor Pelucchi u. Signora Galli. Mons. Alexandro, Kopf- u. Equilibrist. Signor Roselli, Drahtseilkünstler. Fräul. Della, Wiener Liedersängerin. Mr. Jacques Schadt, homme reptile am Trapeze volante. Miß Brown, Luftgymnastikerin. Wiener Liedersängerin. Mr. Tom Aldow, Groteske- und Excentrique-Clown. Miß Annie, engl. Sängerin. Auftreten von Herrn Schwinitzky. Alles Uebrige ist bekannt.

Schluß der Vorstellungen: Sonntag, den 19. Dezember 1886.

Danziger Stadttheater.

Sonnabend, den 18. Dezember 1886. Bei halben Preisen. **Dorf und Stadt.** Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Sonntag, den 19 Dezember 1886. Nachm. 4 Uhr. P.-P. A. Bei halben Preisen. **Der Registrator auf Reisen.** Posse in 3 Acten von L'Arronge und Moser.
Abends 7½ Uhr. 2. Serie roth. 64. Ab.-V. P.-P. A. **Die Glocken von Corneville.** Kom.-kom. Operette in 3 Acten von Clairville u. Gabet. Musik von Robert Planquette.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 16211 der Danziger Zeitung.

Freitag, 17. Dezember 1886.

Lotterie.

Bei der am 16. Dezember beendigten Ziehung der 3. Klasse der 175. königl. preuß. Klassen-Lotterie sind Vormittags ferner folgende Gewinne gezogen:
(Diejenigen Nummern, bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 155 M erhalten.)

226 424 633 769 779 903 931 1158 230 283 318 413 797 803 995 (200) 2067 160 201 425 493 712 739 855 860 3061 121 168 217 247 367 373 380 444 (200) 557 678 763 798 855 4016 223 315 400 485 (200) 806 971.

5042 129 184 430 483 594 811 6050 174 258 386 531 544 643 728 823 876 966 981 7094 237 271 379 496 506 598 694 806 869 8028 092 194 316 436 528 598 749 864 890 9000 214 250 270 349 380 408 428 589 626 672 759 801 919 950.

10 044 232 416 585 806 8 6 960 969 11 081 233 339 365 495 741 814 827 994 12 062 227 243 397 465 551 690 714 819 864 896 961 13 012 119 139 161 212 386 472 816 839 886 944 14 044 201 410 570 691 713 790 806 879 918 932.

15 042 159 259 422 465 506 580 645 665 700 891 906 974 16 146 294 356 525 546 599 601 683 862 936 17 011 105 340 404 557 (200) 480 494 495 577 596 801 890 (500) 903 18 026 211 243 760 19 103 109 114 242 502 612 838 979 991.

20 343 394 411 425 527 594 596 631 667 668 927 21 218 268 291 387 422 460 465 520 582 701 720 789 22 060 266 312 377 578 601 731 23 055 154 281 (200) 340 452 543 616 750 836 944 24 146 150 387 468 837 921.

25 035 (200) 118 152 193 465 520 590 714 727 867 26 044 063 139 186 348 756 881 927 27 058 114 169 187 238 315 549 672 865 924 28 126 172 200 (200) 223 270 282 327 579 675 815 886 934 29 064 267 441 556 605 820.

30 077 095 172 (200) 182 414 496 709 838 848 858 969 996 31 039 601 616 795 938 32 137 163 217 258 (200) 271 404 657 833 839 33 014 111 251 268 327 351 472 494 907 938 (300) 34 049 392 408 478 631 732 825 834 895 897.

35 065 100 128 149 350 368 428 477 797 805 829 837 864 909 985 36 011 064 097 233 446 457 471 481 (300) 572 710 711 728 768 839 (200) 37 074 079 091 194 280 365 529 653 700 750 875 883 886 887 905 997 38 116 237 253 302 576 642 674 736 751 786 812 903 39 295 303 361 376 408 491 512 531 567 606 (200) 653 742 743 763 782.

40 148 (200) 305 346 410 496 523 536 672 735 744 749 777 861 903 41 300 567 615 831 853 42 021 058 098 200 293 425 540 656 700 787 807 899 990 43 129 425 427 490 511 765 808 813 864 927 988 44 004 065 272 517 579 599 (300) 640 678 721 852 886 927 933 944.

45 066 135 156 171 307 348 409 455 577 775 922 46 026 030 250 280 383 388 614 624 692 715 945 47 131 198 235 328 413 563 588 591 675 891 48 037 088 204 232 477 533 571 711 826 873 898 945 49 013 029 036 064 131 186 240 356 360 404 483 487 629 830 901 956 (300).

50 068 130 225 325 358 559 622 631 662 755 903 974 51 224 396 466 607 649 722 771 775 900 52 170 177 188 287 311 628 796 53 110 129 283 325 512 646 925 (200) 947 54 009 143 178 397 460 589 (200) 633 815.

55 001 058 079 133 (200) 189 508 604 611 653 914 953 981 56 081 085 117 209 236 (200) 396 583 614 849 57 022 078 276 349 574 788 58 189 241 263 321 338 356 447 536 725 799 872 59 009 054 067 118 190 205 221 228 255 300 572 725 828 926 956.

60 101 180 219 277 357 375 548 621 896 962 61 114 273 398 452 469 564 928 947 62 012 061 090 172 182 237 374 449 (200) 490 493 523 670 742 802 63 001 013 035 050 059 107 237 303 429 451 579 607 952 954 965 64 015 052 252 349 382 431 510 542.

65 013 (200) 034 142 481 502 545 557 631 655 695 929 862 881 960 66 029 125 142 363 447 611 619 719 753 [illegible]

70 181 253 317 366 367 438 493 526 919 935 976 71 223 426 545 571 615 755 769 807 (300) 971 72 033 053 103 240 296 354 506 540 587 645 664 839 933 73 149 156 164 (200) 340 373 557 435 473 493 596 705 710 744 744 74 031 189 315 370 535 575 756 908 955.

75 213 578 619 853 916 76 263 269 329 419 597 676 937 77 064 109 377 390 477 599 612 725 869 873 966 (200) 986 795 78 003 113 276 479 481 515 596 929 79 131 136 162 170 179 271 (300) 342 460 611 677 731 784 772 (200) 972 978.

80 040 225 (300) 544 517 533 662 665 738 820 (200) 903 921 81 038 (200) 083 110 120 275 406 652 770 972 82 003 244 366 540 544 645 789 905 983 83 011 191 261 351 378 413 415 84 093 135 495 693 883 954 992.

85 002 015 155 347 446 611 810 941 977 86 089 172 302 372 412 508 676 647 740 810 955 87 066 196 221 744 800 937 979 88 297 336 424 479 529 719 733 751 851 89 027 062 085 268 369 405 741 564 770 866 870 951 958 975.

90 067 122 127 271 309 320 (300) 439 459 659 706 730 824 (200) 957 91 045 056 119 485 [illegible] 92 095 167 191 (200) 301 343 384 462 513 562 551 338 950 970 93 013 113 (200) 161 (200) 516 549 693 [illegible] 953 985.

95 018 062 (200) 226 285 529 560 649 688 761 958 990 96 036 049 055 284 632 694 689 930 97 035 246 182 [illegible]

[illegible]

125 075 149 160 209 203 298 336 448 494 538 572 645 [illegible]

[illegible]

135 111 153 209 546 551 684 709 136 664 182 905 182 205 265 741 866 992 137 012 417 491 688 698 822 823 825 933 964 984 138 363 538 541 570 670 734 139 055 487 504 516 785 809 870.

140 105 203 606 8 1 832 885 910 141 112 180 274 276 396 419 421 425 444 495 684 769 883 890 142 084 097 238 304 311 366 386 687 742 787 911 924 143 447 488 489 532 555 822 860 905 144 043 126 213 243 250 352 449 457 819 829 989.

145 007 024 154 209 212 381 599 696 708 913 (200) 965 981 146 070 088 357 609 668 759 770 795 147 021 201 278 301 536 568 636 719 807 148 071 107 124 190 221 301 360 409 560 854 861 944 963 977 149 053 098 234 247 607 690 710 949.

150 015 032 196 348 372 394 407 501 673 680 (200) 769 790 151 277 295 569 699 806 833 923 973 152 025 410 422 645 651 834 870 (200) 986 153 098 348 404 444 632 759 (200) 760 907 922 154 039 256 278 312 445 461 466 488 693 733 911.

155 134 167 494 686 725 735 892 156 007 012 137 165 173 187 242 259 274 379 4 4 489 608 157 (05 157 192 281 286 351 404 471 584 596 621 716 732 893 908 952 967 158 067 616 668 861 895 (300) 940 981 159 108 130 205 275 286 321 389 495 497 770 928 951.

160 046 140 334 364 397 501 566 613 630 792 833 (300) 161 089 326 525 656 695 700 774 886 947 977 162 140 228 251 272 275 421 511 570 690 705 876 947 163 066 094 095 186 223 391 784 839 164 151 498 570 917.

165 016 031 070 073 083 095 120 229 295 379 395 568 786 854 958 995 166 003 009 180 257 363 478 655 874 932 953 984 167 047 146 216 282 469 478 494 646 711 789 804 168 222 248 263 741 (300) 912 169 115 129 241 453 457 604 938 941 970.

170 063 081 327 403 530 576 648 853 858 913 918 171 137 780 781 860 172 076 136 170 203 294 494 501 917 173 080 173 229 454 479 521 601 853 864 898 977 174 222 267 355 476 578 623 700 803 899 970 972 980.

175 095 098 (200) 120 400 404 412 424 544 (200) 580 (200) 736 917 940 176 034 209 213 316 389 402 466 529 549 650 868 960 996 177 074 (200) 215 249 317 346 595 626 690 934 178 011 078 108 122 336 498 603 815 881 949 999 179 009 205 233 445 627 634 691 703 734 900.

180 066 348 367 714 866 979 181 038 069 097 440 605 618 655 691 783 799 957 959 983 182 294 329 468 472 492 529 577 595 740 821 (200) 925 953 965 978 993 183 086 208 322 338 483 (300) 518 559 583 671 757 810 847 184 132 137 144 169 211 372 449 494 672 820 922 976 977.

185 040 165 240 252 400 426 646 854 869 186 012 224 250 268 325 348 391 470 534 (200) 563 (200) 636 652 808 870 897 901 187 024 037 061 064 139 260 303 309 326 382 441 499 783 802 905 993 188 047 070 125 173 299 484 721 728 983 189 268 311 (200) 523 600 605 772.

Am 3 Ziehungstage, Nachmittags, sind folgende Gewinne gezogen:

103 143 218 360 407 502 553 578 613 1043 214 (1500) 343 380 470 507 534 706 782 798 810 820 853 900 933 2009 037 110 136 215 413 433 445 571 582 701 3181 800 822 4217 220 241 397 465 570 572 752 815 839 840 866.

5309 462 528 599 650 725 752 806 864 6079 087 (200) 125 164 167 469 573 587 604 664 673 683 765 774 776 942 984 986 7042 371 528 540 564 742 878 985 8099 106 192 282 315 535 671 746 800 9133 145 343 465 630 632 677 771 818 839 991.

10 058 239 274 334 461 521 598 702 848 904 934 11 240 241 283 (300) 284 344 378 593 714 12 033 307 314 425 454 490 593 634 648 696 13 028 083 122 189 434 599 678 836 885 970 14 079 083 088 171 215 227 273 415 591 607 620 653 812 (200) 862 871.

15 064 224 405 709 779 (200) 811 874 948 982 16 001 081 202 461 556 596 17 029 039 069 100 (500) 107 250 369 578 616 637 853 874 18 057 058 292 374 380 (500) 459 935 964 19 090 271 318 514 598 652 705.

20 038 039 168 401 416 548 678 725 811 903 955 21 135 185 197 236 313 415 499 548 610 732 837 22 202 211 298 303 336 496 637 689 709 874 879 929 968 23 106 129 211 385 413 (200) 471 478 579 653 673 706 806 988 24 255 327 436 590 627 641 653 828 868 953 (300).

25 027 141 143 305 334 402 635 917 932 945 26 035 051 086 226 289 491 731 776 842 855 914 921 27 100 160 202 316 395 409 590 645 659 674 728 835 995 28 245 455 486 626 658 701 721 726 801 893 897 936 29 034 138 265 283 298 387 429 438 447 598 649 734 793 966.

30 016 028 (200) 061 415 531 642 645 664 864 908 31 389 398 480 550 854 920 32 246 284 379 389 632 700 786 996 33 048 110 134 196 331 823 919 952 962 34 086 131 252 308 435 520 586 977.

35 078 096 161 234 292 460 492 539 (200) 667 707 729 746 782 933 970 990 36 036 050 232 262 (200) 437 731 830 867 875 955 997 37 046 086 092 104 344 381 462 564 580 585 613 644 665 742 795 903 (300) 989 38 050 129 291 (1500) 326 468 482 822 939 978 39 099 162 592 610 733 930 935 965.

40 014 102 126 222 249 331 (500) 555 585 841 881 901 917 949 41 208 282 295 340 530 549 679 695 763 788 798 854 42 086 123 138 598 611 698 735 (200) 810 889 (300) 43 014 124 (200) 185 295 342 430 431 502 531 573 589 610 751 (200) 838 853 972 44 021 122 232 236 283 295 404 418 472 705 780 793 903 905.

45 033 056 065 079 146 (200) 230 345 398 416 714 734 758 793 834 46 169 200 212 301 394 402 447 531 633 650 679 47 424 491 516 670 (200) 717 740 (200) 798 883 948 48 231 357 467 481 648 672 726 785 970 49 003 407 414 508 559 573 741 875.

50 126 163 187 297 326 360 418 728 946 51 174 182 248 275 416 526 624 884 52 239 (200) 297 428 468 503 621 655 683 742 803 871 53 073 235 265 290 322 391 393 456 472 652 54 083 166 297 562 (200) 603 720 742 858 989.

55 114 142 218 311 315 355 475 501 530 947 56 012 (5000) 091 102 145 329 343 430 460 710 784 964 983 57 037 106 138 193 232 301 382 398 653 58 262 369 (200) 622 732 800 801 59 030 177 186 279 356 466 (500) 616.

60 161 287 423 426 530 830 61 147 148 267 282 491 641 646 716 824 (300) 880 896 62 000 185 354 375 382 435 502 506 590 598 814 63 162 217 430 458 490 564 590 591 630 666 739 838 921 974 64 204 210 329 446 477 504 612 621 654 665 819 983.

65 047 213 215 251 342 443 460 508 573 716 772 808 920 66 074 102 275 431 668 772 807 940 941 67 061 284 397 503 631 798 909 68 019 047 125 240 264 501 587 662 685 737 759 785 929 69 115 177 214 243 340 347 466 542 679 702 757 764 782 829 917.

70 063 098 126 390 445 602 755 834 870 954 71 016 019 117 276 300 326 339 365 401 437 489 490 557 641 848 852 857 877 72 044 074 183 197 209 241 295 330 593 620 731 772 797 834 835 992 997 73 049 183 192 238 266 346 434 438 731 74 162 353 389 (300) 612 667 795 948 (200) 962.

75 249 646 782 838 854 864 900 963 76 001 026 028 068 122 153 236 346 352 369 398 547 637 644 700 704 755 926 77 222 318 (10 000) 360 455 495 539 774 829 899 933 78 056 064 093 142 415 461 556 566 740 (5000) 79 154 216 398 554 662 (500) 807 896 922 (300) 936 968.

80 034 126 323 327 335 363 367 368 461 508 527 575 649 714 81 113 155 292 402 534 568 740 752 815 906 (200) 82 033 045 116 138 147 180 305 319 407 413 495 667 681 807 871 83 010 912 034 385 518 658 733 747 796 951 981 84 014 080 235 284 436 491 515 605 663 709 784 926.

85 010 032 (200) 192 426 465 947 86 041 183 310 317 498 523 533 434 800 811 87 255 3 6 596 677 759 931 985 88 048 072 156 159 447 603 657 789 816 991 (500) 89 135 258 (200) 517 551 565 617 972.

90 094 105 112 120 187 288 340 343 604 619 830 946 91 058 116 122 384 471 506 539 542 555 611 664 (200) 844 993 (200) 92 079 214 379 602 605 739 848 930 93 118 143 153 198 269 273 437 438 523 605 682 714 754 798 873 884 954 960 979 998 94 004 022 (200) 043 166 211 242 (500) 461 464 527 560 565 594 609 653 661 743 781 860 875.

95 068 077 126 201 315 364 383 462 628 668 806 865 912 974 96 000 119 270 289 448 492 566 629 644 753 97 029 310 353 475 (1500) 599 746 872 98 112 155 (300) 282 383 395 546 797 99 078 125 163 206 235 279 396 537 593 615 980.

100 147 511 602 828 840 858 101 203 375 429 457 507 531 598 737 738 789 803 831 968 102 097 149 325 606 778 797 860 103 107 109 246 (200) 405 406 465 593 775 791 863 925 104 026 400 416 505 632 710 802 (200).

105 038 112 191 250 379 419 423 5 7 584 665 684 713 721 736 (200) 799 802 917 995 106 278 400 444 529 586 986 (200) 107 052 157 171 297 592 606 728 (200) 743 784 815 830 921 940 108 020 069 102 246 255 343 375 549 551 619 623 638 655 660 662 736 791 983 109 145 238 341 395 451 778 790.

110 026 101 135 142 236 297 373 468 558 625 676 880 986 111 313 402 541 560 588 589 641 875 112 031 045 050 128 132 571 620 771 909 991 113 062 (200) 092 111 155 290 322 328 389 431 585 763 888 114 292 322 386 564 623 625 653 765 778 855 966 992.

115 018 112 115 117 682 796 815 950 116 135 392 514 529 747 (300) 916 926 117 083 302 467 483 508 695 773 946 118 049 121 (200) 145 187 565 713 734 960 119 016 240 276 289 348 430 540 567 577 681 691 696 909.

120 025 226 280 (200) 338 553 613 629 791 910 121 107 128 153 267 339 357 367 435 438 455 466 563 597 647 817 241 994 122 122 127 420 425 488 491 556 603 646 838 123 090 276 206 302 316 317 399 525 711 816 922 124 104 153 165 184 (200) 272 340 526 607 678 704 750 787.

125 010 020 083 115 172 477 489 623 676 126 034 086 133 506 722 833 959 127 017 075 263 439 450 481 510 564 683 911 970 128 091 183 332 360 393 434 (200) 447 530 940 129 046 138 211 224 (200) 294 462 538 579 746 992.

130 067 140 219 284 330 364 385 449 793 825 893 955 982 131 041 154 162 268 286 301 370 380 403 552 685 813 834 (500) 991 132 039 055 186 193 297 551 567 669 706 827 958 133 017 041 085 219 337 416 518 546 551 560 (200) 607 622 642 660 818 886 134 108 234 633 687 706 865 885 976 (200).

135 026 (200) 133 191 343 424 489 518 670 721 732 754 763 822 838 883 (300) 136 282 290 364 476 527 581 676 776 137 042 181 211 272 338 476 (200) 546 549 (200) 639 661 717 722 858 138 046 504 521 627 636 749 793 869 910 935 139 013 104 367 405 452 496 506 542 653 772 789.

140 154 196 261 302 358 492 577 816 141 324 328 497 549 619 653 655 891 971 982 142 050 310 646 775 865 143 027 067 153 197 241 398 531 599 653 669 753 830 972 144 006 057 070 145 173 274 331 398 450 620 681 (200) 962 (200).

145 014 086 136 353 359 447 552 146 243 282 356 608 774 998 147 067 (200) 076 106 255 268 298 334 343 414 427 445 562 (200) 566 596 739 782 801 868 871 923 980 (200) 148 233 243 388 442 615 628 673 149 099 212 364 396 764 996.

150 125 152 (200) 179 274 454 488 526 (300) 652 (200) 860 878 945 151 013 157 (300) 190 372 396 488 538 665 696 (300) 775 152 215 234 (300) 280 334 384 710 754 890 153 151 407 590 644 668 749 836 882 909 911 939 949 962 154 082 135 181 204 384 386 451 478 487 (200) 621 760 762 960.

155 110 295 307 333 699 721 156 180 (500) 300 316 355 436 518 562 731 830 (300) 835 905 157 104 112 156 267 548 577 683 701 927 158 076 336 406 560 682 683 709 720 750 760 984 159 118 120 148 176 285 305 393 554 594 744.

160 032 089 200 243 477 573 612 627 844 161 009 121 157 412 445 554 588 942 162 144 361 407 460 (200) 508 512 556 646 815 830 920 923 163 011 220 399 483 631 804 833 (300) 853 924 947 164 225 305 337 348 735 795 804 876 936 (300).

165 567 599 658 703 720 804 823 882 166 138 314 504 571 841 167 235 269 288 296 563 605 637 808 935 168 001 031 207 283 369 431 462 488 532 552 558 631 645 169 002 038 065 268 387 462 618 622 651 728 (200) 860 (1500) 869.

170 179 262 663 722 807 866 923 171 027 060 091 311 496 876 (200) 962 172 096 213 267 275 551 692 728 806 848 885 968 971 173 226 299 435 590 635 641 677 732 946 974 984 (5000) 174 101 155 270 416 782 971 (500).

175 362 392 432 571 743 745 176 190 298 310 320 360 382 387 605 (300) 710 803 817 821 (300) 841 924 177 118 136 138 247 342 380 405 440 475 523 524 734 779 835 957 178 174 300 578 583 590 663 817 179 018 385 452 584 747 753 757 767 877 885 908

180 638 685 804 181 083 128 136 143 154 162 379 607 673 182 040 096 113 (200) 151 344 464 632 657 700 890 887 889 183 397 480 735 (200) 901 973 987 999 184 034 058 413 418 543 576 6 3 929.

185 033 161 186 220 404 417 591 667 794 899 (200) 186 215 251 265 376 431 471 597 647 816 957 187 106 121 172 218 336 423 462 478 615 631 649 753 789 833 902 903 987 188 002 041 059 110 138 226 256 360 364 506 (1500) 762 810 832 849 887 189 017 114 154 227 418 427 448 822 879 888 941 949 (200).

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 16. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 162,00—165,00 — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 134—137, russischer loco fest, 101—103. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 42,00 — Spiritus ruhig, ℘r Dez. 26¼ Br., ℘r Jan.-Febr. 25¾ Br, ℘r April-Mai 25⅛ Br — Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum flau, Standard white loco 6,85 Br, 6,75 Gd., ℘r Dezbr. 6,70 Gd., ℘r Jan.-März 6,55 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Frankfurt a. M., 16. Dezember. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 236⅞, Franzosen 202⅝, Lombarden 84½, Galizier 157⅛, Aegypter 75,85, 4% ungar. Goldrente 83,75, 1880er Russen 82,70, Gotthardbahn 97,50, Disconto-Commandit 213,10, Dresdener Bank 135,10, portugies. Anleihe 91,50, Buenos-Ayres Anleihe 84,50. Ziemlich fest.

Wien, 16. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 82,87½, 5% österr. Papierrente 100,30, österr. Silberrente 83,35, 4% österr. Goldrente 112,50, 4% ungar. Goldrente 103,95, 5% Papierrente 93,90, 1854er Loose 131,75, 1860er Loose 138,50, 1864er Loose 167,25, Creditloose 179,25, ungar. Prämienloose 120,50, Creditactien 293,90, Franzosen 252,50, Lombarden 105,50, Galizier 194,75, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 240,50, Pardubitzer 162,00, Nordwestbahn 168,75, Elbthalbahn 162,75, Kronprinz-Rudolfbahn 189,25, Nordbahn 2355,00, Conv. Unionbank 219,50, Anglo-Austr. 111,50, Wiener Bankverein 106,25, ungar. Creditactien 303,75, Deutsche Plätze 61,75, Londoner Wechsel 125,75, Pariser Wechsel 49,55, Amsterdamer Wechsel 103,85, Napoleons 9,93½, Dukaten 5,93, Marknoten 61,75, Russische Banknoten 1,16¾, Silbercoupons 100, Länderbank 242,50, Tramway 214,75, Tabakactien 68,00.

Amsterdam, 16. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen ℘r Mai 225. Roggen ℘r Mai 128—127.

Antwerpen, 16. Dezbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17⅛ bez. und Br., ℘r Jan. 17⅛ Br., ℘r Febr. 16¾ Br., ℘r Jan.-März 16¾ Br. Fest.

Antwerpen, 16. Dezbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unveränd. Hafer unbelebt. Gerste still.

Paris, 16. Dezbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., ℘r Dezbr. 22,60, ℘r Jan. 22,30, ℘r Jan.-April 23,50, ℘r März-Juni 24,00 — Roggen ruhig, ℘r Dezbr. 13,00, ℘r März-Juni 13,90 — Mehl 12 Marques fest, ℘r Dezbr. 53,40, ℘r Jan. 53,30, ℘r Jan.-April 53,40, ℘r März-Juni 54,30 — Rüböl behpt., ℘r Dezbr. 56,00, ℘r Jan. 56,50, ℘r Jan.-April 56,75, ℘r März-Juni 56,25. — Spiritus fest, ℘r Dez. 39,00, ℘r Jan. 39,50, ℘r Jan.-April 40,50, ℘r Mai-August 42,50 — Wetter: Nebelig

Paris, 16. Dezbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,47½, 3% Rente 82,87½ excl., 4½% Anleihe 110,10, italienische 5% Rente 101,95, Oesterr. Goldrente 91½, ungar. 4% Goldrente 85½, 5% Russen de 1877 100,90, Franzosen 517,50, Lombardische Eisenbahn-Actien 223,75, Lombardische Prioritäten 326,00, Convert. Türken 15,17½, Türkenloose 36,25, Credit mobilier 333, 4% Spanier 68$\frac{1}{16}$, Banque ottomane 533, Credit foncier 1438, 4% Aegypter 382,00, Suez-Actien 2103, Banque de Paris 800, Banque d'escompte 545, Wechsel auf London 25,33½, 5% privil. türk. Obligationen 363,00, Neue 3% Rente 83,50, Panama-Actien 419,00.

Paris 16. Dezbr. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 1 271 100 000, Baarvorrath in Silber 1 142 700 000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen 504 300 000, Notenumlauf 2 718 000 000, Laufende Rechnungen der Privaten 325 200 000, Guthaben des Staatsschatzes 280 300 000, Gesammt-Vorschüsse 265 900 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 10 586 000. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 88,80.

London, 16. Dezember. Bankausweis. Totalreserve 11 644 000, Notenumlauf 24 050 000, Baarvorrath 19 944 000, Portefeuille 19 660 000, Guthaben der Privaten 23 503 000, Guthaben des Staats 3 095 000, Notenreserve 10 312 000, Regierungssicherheit 13 132 000

London, 16 Dezember. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen — Wetter: Schön.

London, 16 Dez Consols 100$\frac{1}{16}$, 4proc. preußische Consols 105½, 5proc. italienische Rente 100⅛, Lombarden 8¾, 5% Russen de 1871 94¾, 5% Russen de 1872 94½, 5% Russen de 1873 94⅛, Convert. Türken 14¾, 4% fund. Amerikaner 131½, Oesterr. Silberrente —, Oesterr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 83⅞, 4% Spanier 67⅜, 5% privilegirte Aegypter 94⅞, 4% unif Aegypter 74¾, 3% gar. Aegypter 98¾, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 83, Canada-Pacific 69⅝. Platzdiscont 4¼ %. Silber —. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,63, Wien 12,76¼, Paris 25,60, Petersburg 21$\frac{15}{16}$.

Glasgow, 15 Dezbr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 43 sh. 9 d.

Liverpool, 16 Dezbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats fest. Middl. amerikanische Lieferung: Dezember 5$\frac{13}{64}$ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar 5$\frac{5}{32}$ Käuferpreis, Januar-Febr. 5$\frac{11}{64}$ do., März-April 5$\frac{13}{64}$ do., Mai-Juni 5$\frac{9}{32}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli 5$\frac{5}{16}$ do., Juli-August 5$\frac{21}{64}$ d. Käuferpreis.

Newyork, 15. Dezember. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,80, Cable Transfers 4,84, Wechsel auf Paris 5,26¼, 4% fund. Anleihe von 1877 128¼, Erie-Bahn-Actien 33⅛, Newyorker Centralb.-Actien 111½, Chicago-North-Western Actien 111⅜, Lake-Shore-Actien 92⅞, Central-Pacific-Actien 44¼, Northern Pacific-Preferred-Actien 60⅜, Louisville u. Nashville-Actien 60¼, Union-Pacific-Actien 61¼, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 90½, Reading u. Philadelphia-Actien 36⅞, Wabash-Preferred-Actien 32⅞, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 66⅝, Illinois Centralbahn-Actien 130, Erie-Second-Bonds 97½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9½, do. in New-Orleans 9⅛, raff. Petroleum 70 %, Abel Test in Newyork 6¾ Gd., do. in Philadelphia 6⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork — D. 6¼ C., do. Pipe line Certificats — D. 67¼ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4$\frac{11}{16}$. — Kaffee (Fair Rio-) 14½. — Schmalz (Wilcox) 6,85, do. Fairbanks 6,80, do. Rohe und Brothers 6,80 — Speck 6⅜. — Getreidefracht 5.

Newyork, 16. Dezember. Wechsel auf London 4,80, Rother Weizen loco 0,90, ℘r Dezember 0,89⅝, ℘r Januar 0,90⅛, ℘r Mai 1887 0,96¾, Mehl loco 3,15, Mais 0,48. Fracht 5 d., Zucker (Fair refining Muscovades 4$\frac{11}{16}$.

Productenmärkte.

Berlin, 16. Dezember. Weizen loco 150—170 M, ℘r Dezbr. 159½ M, ℘r April-Mai 164¼—165 M, ℘r Mai-Juni 165¼—166¼ M, ℘r Juni-Juli 166½—167¼ M — Roggen loco 128—133 M, guter inländ. 128½—129½ M ab Bahn, ℘r Dezbr. 130—129¾—130 M, ℘r Dez.-Jan. 130—129¾—130 M, ℘r April-Mai 132—131¾—132 M, ℘r Mai-Juni 132¼ M, ℘r Juni-Juli 133 M — Hafer loco 107—142 M, ost- und westpreußischer 116—123 M, pommerscher u. uckermärkischer 119—125 M, schlesischer und böhmischer 118—124 M, feiner schles., preußischer und böhmischer 127—135 M ab Bahn, ℘r Dez. 110 M, ℘r April-Mai 112½—112¼ M, ℘r Mai-Juni 114 M, ℘r Juni-Juli 115¾—115½ M — Gerste loco 115—185 M — Mais loco 110—119 M ℘r Dezbr. 113 M, ℘r April-Mai 112¼ M — Kartoffelmehl loco 16,50 M, ℘r Dez. 16,50 M, ℘r Dez.-Jan. 16,40 M, ℘r April-Mai 16,70 M, ℘r Juni-Juli 17 M — Trockene Kartoffelstärke loco 16,50 M, ℘r Dezbr. 16,50 M, ℘r Dezbr.-Jan. 16,40 M, ℘r April-Mai 16,70 M, ℘r Juni-Juli 17 M — Feuchte Kartoffelstärke ℘r Dezbr. 8,20 M, ℘r Dez.-Jan. 8,20 M, — Erbsen loco Futterwaare 123—133 M, Kochwaare 150—200 M — Weizenmehl Nr. 00 23,25—21,50 M, Nr. 0 21—20 M — Roggenmehl Nr. 0 19,75—18,75 M, Nr. 0 und 1 18—17 M, ff. Marken 19,50 M, ℘r Dezbr. 17,80 M, ℘r Dez.-Jan. 17,80 M, ℘r April-Mai 18—18,05 M, ℘r Mai-Juni 18,10 M, ℘r Juni-Juli 18,20 M — Rüböl loco ohne Faß 44,6 M, ℘r Dezbr. 45,9 M, ℘r April-Mai 46,5 M, ℘r Mai-Juni 46,8 M — Petroleum loco — M — Spiritus loco ohne Faß 37,7 M, ℘r Dez. 38,1—38 M, ℘r Dezbr.-Jan. 38,1—38 M, ℘r Jan.-Febr. — M, ℘r April-Mai 39,1—39,3—39 M, ℘r Mai-Juni 39,3—39,5—39,3 M, ℘r Juni-Juli 40,2—40,1 M, ℘r Juli-August 40,8—40,7 M.

Butter.

Hamburg, 14. Dezember. [Bericht von Ahlmann und Boysen.] Da England sich anhaltend auf kleine Aufträge allerfeinster Qualität beschränkt, die Lieferungen jetzt aber zunehmen und deshalb größere Aufträge erwünscht sind, mußten wir unsere Notirung heute 3 M herunter setzen. Zweite Sorten werden für den Export fast gar nicht verkauft und ist davon viel stehen geblieben, weil auch der Platzhandel zu wenig nimmt. Fehlerhafte frische ist sehr reichlich und diese sowohl wie gelagerte Sommerbutter schwer verkäuflich. Bauerbutter und fremde Sorten aller Art sehr still, da Detaillisten billige Kunst- und Mischbutter vorziehen.

Officielle Butter-Notirungen der letzten 8 Tage:

	am 7. Dezbr.	10. Dezbr.	14. Dezbr.
1. Qual.	115—120 M	115—120 M	112—117 M
2. „	110—115 „	110—115 „	105—110 „
fehlerhafte Hofb.	80— 95 „	80— 95 „	80— 95 „
schleswig. und holst. Bauer-	80— 95 „	80— 95 „	80— 95 „

Preisnotirungen von Butter in Partien und zum Export. Feinste zum Export geeignete Hofbutter aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Ost-, Westpreußen, Schlesien und Dänemark in wöchentlichen frischen Lieferungen ℘r 50 Kilo 112 bis 117 M, zweite Qualität 105—110 M, gestandene Partien Hofbutter 100—110 M, fehlerhafte und ältere Hofbutter 70—85 M, schleswig-holsteinische und dänische Bauer-Butter 80—95 M, böhmische, galizische und ähnliche 60—75 M, finnländische 70—80 M, amerikanische und canadische frischere 55—70 M, amerikanische, andere ältere Butter und Schmier 20—30 M.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1887 wird die Veröffentlichung der Eintragungen in unser Handels- und Genossenschafts-Register durch den „Deutschen Reichs- und Königlichen Preußischen Staats-Anzeiger“ durch die „Danziger Zeitung“ und das „Stuhmer Kreisblatt“, die Veröffentlichung der Eintragungen im Zeichen- und Musterregister durch erstgenanntes Blatt erfolgen.

Die Aufnahme der zur Eintragung in das Handels- und Genossenschafts-Gerichts-, Zeichen- und Musterregister bestimmten Anmeldungen, wird an den Vormittagen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr Mittags stattfinden, die Führung der sich auf die Register beziehenden Geschäfte durch den Amtsrichter von Borries und den Secretair Brueger erfolgen.

Stuhm, den 15. Dezember 1886,
Königl. Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

Zur Aushilfe beim Unterrichte in der hiesigen Stadtschule soll von sogleich ab auf die Dauer einiger Monate

eine gepr. Lehrerin,

evangelischer Religion, gegen Gewährung einer Remuneration von monatlich 60 M. angenommen werden.

Bewerberinnen wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse schleunigst bei der unterzeichneten Behörde melden.

Neustadt Wpr., d. 14. Dezbr. 1886.
Der Magistrat.
J. V.:
Baganz. (8626

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

500 Cbm. Kopfsteinen

zum Bau der Pferdeeisenbahn nach Schidlitz soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten hierauf, auch auf beliebige Theile des Quantums, jedoch nicht unter 100 Cbm., portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte auf Kopfsteine“ werden bis spätestens **Donnerstag, den 23. d. Mts., Mittags 1 Uhr,** in unserm Bureau zu Langfuhr, woselbst die Bedingungen vorher einzusehen, auch gegen Erstattung der Copialien von 0,50 M. zu haben sind, entgegengenommen. (8667

Danziger Straßen-Eisenbahn.

Hamburg-Danzig.

Dampfer „Bernhard“ wird ca den 24. Dezbr. von Hamburg direct nach Danzig expedirt.

Güter-Anmeldungen nehmen entgegen (8559
L. F. Mathies & Co., in Hamburg.
Ferdinand Prowe in Danzig.

Regelmäßige
Dampfer-Verbindung
zwischen Kopenhagen-Danzig und vice versa alle 10 Tage, vermittelt durch die erstklassigen Dampfer von „Det Forenede Dampskibs Selskab“, Kopenhagen.

Nächste Expedition von hier ca. 20./22. Dezember,
SD. „Romny“, Capt. Soerensen. (8575
Güteranmeldungen erbittet
F. G. Reinhold.

Nach Leith

ladet Dampfer „Vistula“ gegen 22. d. M. (8518
Güteranmeldungen erbittet
F. G. Reinhold.

Baden-Baden-Lotterie 3. Kl. Ziehung 27.—29. Dezember, Loose à M. 6,30.
Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz, Hauptgewinn 150 000 M. Loose à M. 5,50,
Oppenheimer Lotterie, Hauptgew. i. W. v. M. 12000 Loose à M. 2,
Kölner Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75 000, Loose à M. 3 50,
Allerletzte Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75 000. Loose à M. 3,50
Marienburger Schlossbau-Lotterie, Hauptgewinn M. 90 000, Loose M. 3 bei (8681
Th. Bertling, Gerbergasse 2

Becker's Weltgeschichte,
7. Auflage in 14 Bänden, 12 M.
8. Auflage in 18 Bänden, 24 M.
Vorräthig bei (8650
A. Trosien,
Petersiliengasse Nr. 6.

Baumlichte in Paraffin, Stearin, Wachs,
Wachsstöcke in allen Größen,
Lichthalter, Baumschmuck
in reicher Auswahl empfehlen billigst
Gebr. Paetzold,
Parfümerie-Handlung,
Hundegasse 38, Ecke Melzergasse.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung am 28. und 29. December
im Ziehungssaale der Königl. Preußischen General-Lotterie-Direction zu Berlin.

Die Gewinne werden in Baar ohne jeden Abzug ausgezahlt und bestehen in:
150 000 M., 75 000 M., 30 000 M., 20 000 M.,
5 Gew. à 10 000 M., 10 Gew. à 5000 M., 50 Gew. à 1000 M.,
500 Gew. à 100 M., 3000 Gew. à 50 M.

Loose à 5,50 Mk. | in der Expedition der Danziger Zeitung.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank

Bei der heutigen Auslosung unserer unkündbaren Hypothekenbriefe wurden laut notariellem Protokoll folgende Nummern gezogen:

1. **5 % Hypothekenbriefe erster Emission (rückzahlbar mit 120 %)**
Lit. A. à 3000 M. Nr. 45 115 231 246 274.
„ B. à 1500 M. Nr. 193 195 586 668 677 822 888 919 1038 1070 1105 1190 1195 1272 1311 1405 1509 1576 1631 1704.
„ C. à 600 M. Nr. 56 163 255 441 449 637 846 852 915 1026 1061 1062 1082 1140 1164 1228 1253 1286 1301 1324 1470 1535 1548 1582 1593 1597 1808 1843 1999 2053 2078 2085 2143 2150 2382 2412 2477.
„ D. à 300 M. Nr. 22 41 340 359 509 657 673 806 1058 1244 1276 1283 1328 1691 1889 2230 2256 2933 2941 3071 3151 3203 3449 3457 3654 3738 3870 4012 4050 4118 4200 4359 4400 4547.
„ E. à 150 M. Nr. 388 520 821 874.

2. **4½ % Hypothekenbriefe zweiter Emission (rückzahlbar mit 110 %).**
Lit. A. à 3000 M. Nr. 538.
„ B. à 1500 M. Nr. 347 712.
„ C. à 600 M. Nr. 526 655 793 829 880 1030 1051 1189.
„ D. à 300 M. Nr. 511 515 645 947 961 1073 1087 1109 1117 1429 1355 1364 1382 1449.

Die Einlösung vorstehender Nummern findet am 1. Juli 1887 an unserer hiesigen Kasse, sowie in Danzig, Langenmarkt Nr. 18, bei Herren **Baum & Liepmann** statt.

Am 1. Juli 1887 hört die Verzinsung derselben auf.

Restanten.

5 % Hypothekenbriefe erster Emission.
Lit. B. Nr. 492 963 1400.
„ C. Nr. 25 402 826 996 1291 1306 1452 1660.
„ D. Nr. 218 338 536 722 755 815 933 1038 1302 1415 1600 1768 2200 2542 2768 2931 2963 3275 3509 3663 3982 3992 4451.
„ E. Nr. 336 470 619.

4½ % Hypothekenbriefe zweiter Emission.
Lit. C. Nr. 688 781. Lit. D. Nr. 620 787 1450.

Cöslin, den 14. Dezember 1886. (8645
Die Hauptdirection.

Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.

Bei der heutigen Auslosung unserer 4 procentigen Hypothekenbriefe erster Emission wurden laut notariellem Protokoll folgende Nummern gezogen:

Lit. A à 3000 M. Nr. 99. 100. 176. 179. 218. 243.
„ C à 600 M. Nr. 126. 742 1137. 1175. 1324. 1335 1463. 1482. 1497. 1732. 1779. 1913. 1957. 1991. 2036. 2484. 2561. 3463 3582. 3917.

Die Einlösung vorstehender Nummern findet am 1. Juli 1887 an unserer hiesigen Kasse sowie in Danzig, Langenmarkt 18 bei Herren **Baum & Liepmann** statt. (8646

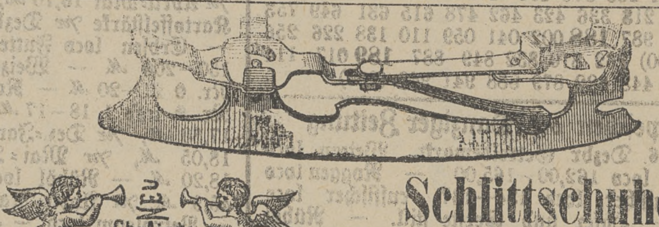
Am 1. Juli 1887 hört die Verzinsung auf.

Cöslin, den 14. Dezember 1886.
Die Haupt-Direktion.

Coupons

per 1. Januar 1887
von Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
von Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
von Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
von Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
von Ungarischer 4% Goldrente,
von Lombardischen Prioritäten
lösen wir von jetzt ab, ohne jeden Abzug ein

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt Nr. 40. (8373



Christ-Baum-Halter D. R. P. A.
Neu
Dieser Halter ist unstreitig der sicherste eleganteste & dauerhafteste Christbaumständer passend für jede Baumgrösse!
Preis nur Mk. 2.50.

Schlittschuhe
in grösster Auswahl.
Systeme: **Pfeil, Helvetia, Halifax** u. **Patent-Schlittschuhe** von M. 1,25 ab.
Laubsägekasten, Laubsägebogen, Laubsägeholz, Werkzeugkasten u. Schränke
empfiehlt zu billigsten, reellen Preisen (7964
Rudolph Mischke
Langgasse 5.



In größter, bestsortirter Auswahl empfehlen wir
Brillen, Pince-nez, Lorgnetten
in allen gangbaren Fassungen, mit nur besten crystallharten
Rathenower Gläsern;
dieselben werden für jedes Auge sachgemäß ausgewählt, und abnorm gebaute oder kranke Augen dem **Augenarzt** überwiesen. Brillengläser mit verschiedenen Schleifungen für abnorm gebaute Augen müssen in der **Rathenower** Fabrik extra geschliffen werden, indem hier in Danzig überhaupt **keine** Gläser geschliffen werden. (7111

Preise reell und fest.
Reparaturen schnell und billigst.
Auswahlsendungen auch nach auswärts bereitwilligst
Bormfeldt & Salewski.
Lieferanten für die Augenklinik des Herrn **Dr. Schneller.**
Jopengasse Nr. 40|41. (Pfarrhof-Ecke.)

Max Bock,

3. Langgasse 3.
Grösstes Special-Geschäft
für
Damen- u. Mädchen-Mäntel
von dem einfachsten bis feinsten Genre.
Grösste Auswahl.
Neueste Moden.
Billigste Preise. (7918
Wegen vorgerückter Saison sind die Preise bedeutend ermäßigt.

Linoleum (Korkteppich)

ist der **zweckmässigste** Fußbodenbelag, der überdies allen Anforderungen der Hygiene entspricht. Wir empfehlen

I. glatt Quadratmeter 2,75 Mk.,
I. bedruckt „ 3,25 „ } Breite 200 Centimeter.

Ferner:
Walton's Patent-Linoleum.



d'Arragon & Cornicelius
Langgasse 53, Ecke der Beutlergasse.
Proben, Prospecte, Legeanweisungen franco. Referenzen von Behörden und Privaten. (7993

Neuestes in
Luxus- und Galanterie-Waaren
bei (7593
Jacob H. Loewinsohn,
9, Wollwebergasse 9.

C. G. Schmidt, Danzig,
4. Damm Nr. 7,
Confituren- u. Chocoladenfabrik
empfiehlt
Randmarzipan, Theeconfect, Marzipansätze, Baumbehang, Makronen, Zuckernüsse, Thorner Pfefferkuchen, Confecte u. Chocoladen
in bester, sauberster Ausführung zu billigsten Preisen.

5, Goldschmiedegasse 5. 5, Goldschmiedegasse 5
Vortheilhafter Einkauf.
Goldene Herren- und Damenuhren, sowie silberne Uhren werden, um schleunigst damit zu räumen, sehr billig unter Garantie verkauft. (5712
M. H. Rosenstein.
Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen.

Französische u. rumänische
Wallnüsse,
gr. Lamberts- u. Paranüsse, Traubenrosinen und Schaalmandeln, Feigen und Datteln,
Mandeln und Rosinen, bunte Weihnachtslichte ꝛc.
empfiehlt
Oscar Unrau,
Kohlenmarkt 6 (8578

Große gelesene Marzipan-Mandeln, ff. Puderzucker,
sowie eine Mandelreibmühle zur gef. Benutzung empfiehlt
Oscar Unrau,
Kohlenmarkt 6. (8577
vis-a-vis dem Stadt-Theater

Percy Mazzetti-Thee
(indisch-chinesische Mischung in Blechdosen)
¼ Pfund engl. 1 M.,
½ Pfund engl. 1,80 M.,
1 Pfund engl. 3,50 M.,
Assam Pekoe-Thee
1 Pfund engl. 4 M.,
Darjeeling Pekoe-Thee
1 Pfund engl. 5 M.
Sämmtliche Thees sehr wohlschmeckend und billig, sowie gerösteten und rohen Kaffee in allen Preislagen und Cacao aus der berühmten Fabrik von **van Houten & Son** empfiehlt
Eduard Wessel, Danzig,
8284) Vorst. Graben 32.

Beste Steinkohlen
für den Hausbedarf, offerire ex Schiff billigst (8532
Ernst Riemeck,
Burgstraße 14/16.

Tages-Neuheiten.
Erster Kuss | Duft für Taschentuch in Flaschen M. 2 und M. 1,25,
Amor Duft Poëm
Frisch Heu
Blumenstrauss | à 50 ₰ bis 1 M.
Parma-Veilchen M. 3
von **Jünger & Gebhardt,** Berlin N
Erste Deutsche Fabrik von Blumenduft.
Zu haben bei **Albert Neumann, Gebr. Paetzold, Carl Seydel, H. Volkmann.** (8106

Lufah,
vegetab. Waschschwamm,
vorzüglich geeignet zur **Verschönerung des Teints,** empf. in nur prima weiß Waare in größter Auswahl die **Drogerie** und **Parfümerie** von
Hermann Lietzau
Holzmarkt 1. (8560

Rasirmesser
vorzügl. Qualität, fein hohlgeschliffen, von 2 M. an, und **Rasirmesser-Streichriemen** empfehlen (8641
W. Krone & Sohn, Holzmarkt Nr. 21.
Compl. Rasirzeuge für Barbiere.

Taschenmesser
eig. Fabrik, ord. bis feinste, empfehlen
W. Krone & Sohn,
Holzmarkt 21.

Schmutzwollen
kauft contractlich für die nächste Schur
W. Jacobsohn,
Breitgasse 64. (8140

Bauzeichnungen jeder Art zu Neu- und Umbauten, Kostenanschläge, **Situationspläne** ꝛc. werden schnell, sauber und billig angefertigt
6521) **Pfefferstadt 49** II.

Schlittschuhe
für Herren, Damen u. Kinder, **Halifax-, Patent-, Hebelschlittschuhe,** sowie einzelne Schlittschuhtheile empfiehlt billig
A. W. Braeutigam.

Kartoffel-dämpfer
für Gutsbesitzer, in verschiedener Construction und Größe, mit und ohne Einmauerung, **Specialität!** liefert zu billigen Preisen (8393
W. N. Neubäcker,
Kupferschmiede und Gelbgießerei,
Danzig, Breitgasse 81. (8393

Zur Erhaltung der Gesundheit Reconvalescenten zur Stärkung ist das
Doppel-Malzbier
(Brauerei W. Ruffak-Bromberg) sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flasch. à 15 Pf. bei
Robert Krüger,
Hundegasse 34.

Krankheitshalber bin ich willens mein seit länger a. 20 Jahren bestehendes Getreide-, Sämereien- u. Spiritus-Geschäft nebst dem dazu gehörigen Speichergrundstück unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herr **V. Gottschalk,** Berlin, Bendlerstraße 17 und bei mir. **F. Philipp jun.** Stolp i. Pomm.

Eine Chronik von Curike 30 M.
Eine Chronik von Schützen 15 M.
Eine alte Zeichnung 8 M.
Eine alte Werderkarte 4 M.
zu verkaufen. Näheres bei
Herrn Kaufmann **Herrmann,**
Papiergeschäft Langgasse.

Alte Fenster
werden zu kaufen gesucht. Adressen u. 8668 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein brauner
Hühnerhund,
2 Jahre alt, welcher auf Hühner und Enten vorzüglich arbeitet und fest vorsteht, ist umzugshalber für den festen Preis von 100 M. abzugeben in Bielawken bei Pelplin.
Keyser.

Eine noch im Gange befindliche ca. 4 pferdige Dampfmaschine nebst Kessel und Armatur ist wegen Betriebsvergrößerung billig zu verk. und jederzeit zu besehen Pfefferstadt 18.

Ein fast neues sehr gutes
Pianino
mit vorzüglichem Ton, ist sehr billig zu verkaufen Jopengasse 6 Hange-Etage.

Ein kompl. neues Kutsch-(Brust-) Geschirr billig zu verkaufen
Gr. Schwalbengasse 4, Hof.

Eine feine Hypothek von
6000 Mark
à 5% auf 1 Jahr fest, ist bei sofort mit 200 Mark Verlust zu cediren.
Adressen unter 8564 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Für ein Holzgeschäft wird ein
Lehrling
mit einiger Kenntniß der franz. und engl. Sprache gegen monatl. Remuneration gesucht. Off. unter Nr. 8640 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine gebildete, federgewandte Dame wünscht in einem Comptoir, oder mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt zu werden. Off. unter 8573 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.